AN EINEN HAUSHALT
VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS
POSTENTGELT BAR BEZAHLT
REGMED 01A022879

Telfer Blatt

Gemeindenachrichten - Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Telfs Jahrgang 17 - Ausgabe 150 - 3. März 2006

Ortsgestaltung im Farbton ockergelb

Freundlich und warm, offen und zu Gunsten der Fußgänger wird die Gestaltung des Ortszentrums, die am Freitag im Gemeinderat präsentiert wurde. Als Bodenbelag sind Platten und Steine aus ockergelbem Granit (Bild links) vorgesehen. Der erste Bauabschnitt von der Haas-Kreuzung bis zum Cafe Olympia samt Einbildung an den KV Obermarkt wird zur Jahresmitte fertig. Die Architekten Mag. Raimund Wulz und Ing. Manfred König stellten ihr gefühlvolles Konzept vor. Vor der Besprechung mit den Anrainern am 7.3. geben wir Antwort auf viele wichtige Fragen. ***Seite 2***

Ernesto Cardenal

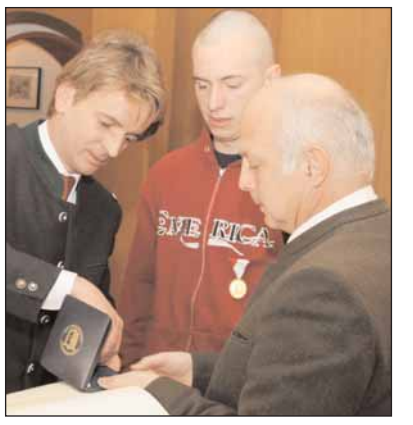
Foto: Veranstalter

Kein Geringerer als der Träger des Friedenspreises des deutschen Buchhandels, Ernesto Cardenal, kommt am 16. März nach Telfs. Der Freundeskreis der Friedensglocke veranstaltet eine Lesung mit Musik.

Anreize für Netzbetreiber

Genaue Belastungsmessungen durchführen und Alternativstandorte prüfen - das haben die Netzbetreiber nach den Protesten gegen den Handymast versprochen. "Die Beschwerden der Anrainer sind verständlich", sagt Bgm. Dr Stephan Opperer. Die Gemeinde würde als Anreiz für die Netzbetreiber Grundflächen auch mietfrei zur Verfügung stellen. ***Seite 10***

Für Verdienste



Mit der Ehrung des Lebensretters Neil Lobenwein fand die heurige Verdienstmedaillen-Verleihung zu Sebastian ihren Höhepunkt. ***S. 5***

Visualisierung: Architekturhalle

DER WEISSENBACHPLATZ erhält zentrale Bedeutung.

Messe und Sozialmesse vom 3. - 5. März

Freier Eintritt lockt zur Oberlandmesse Telfs. Auch die Gemeinde hat einen Stand - das Umweltbüro präsentiert die neue Abfall-Trennfibel.

Bauen, Wohnen, Energie und Haushaltstechnik, Autos sowie Finanzdienstleistung stehen im Mittelpunkt. Rund 70 Messeteilnehmer präsentieren Trends, Innovationen und Tradition lautet das Motto der diesjähren Oberland Messe. Auf dem bewährten Messegelände im Sportzentrum Telfs zeigen kompetente Anbieter ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen.

Messe-Öffnungszeiten:
Freitag, 3. März, 13 -18 Uhr
Samstag, 4. u. Sonntag, 5. März 10-18 Uhr

Oberländer Sozialmesse:
Stände und Gesundheits-Vorträge, Angebote verschiedenster Selbsthilfegruppen.

Rahmenprogramm:
Gymnasium und Polytechnische Schule Telfs sowie Pädagogische Akademie
Plastikmodellbau-Ausstellung
Kunstausstellung mit Klaudia Kratzer, Hans Peter Ladstätter, Dagmar Lipovics und Bernhard Witsch.

"Das Sportzentrum Telfs ist hervorragend mit öffentliche Verkehrsmitteln erreichbar, bietet aber auch Messebesuchern, die mit dem Auto kommen, kostenlose Parkplätze direkt beim Messegelände", macht der Veranstalter "Conzepta" aufmerksam.

GR Dir. Hubert Kobler: Abschied nach 32 Jahren

Nach mehr als fünf Perioden zieht sich GR Dir. Hubert Kobler aus privaten Gründen aus der Telfer Gemeindepolitik zurück.

Kobler kam 1974 sechs Jahre nach Langzeit-Bürgermeister Helmut Kopp als SPÖ-Mandatar ins Ortsparlament. Seit 1992 fungierte Kobler vor allem als Kulturreferent.

Kobler war maßgeblich daran beteiligt, dass sich die Tiroler Volksschauspiele in Telfs auf Dauer etablieren konnten. Gemeinsam mit Kopp überzeugte er das Ortsparlament immer wieder, wie wichtig die Investition in Kultur ist.

Für die Gemeinderatswahlen 1986 gründete Kobler die Freie Telfer Liste (FTL), die seither in der Telfer Ortspolitik verankert ist.

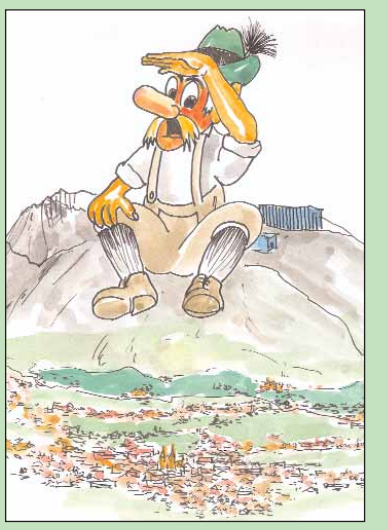
Kobler wurde mehrfach geehrt. Er erhielt u.a. die Verdienstmedaille für Kunst und Kultur. Zuletzt würdigten ihn die Schützen für 25-jährige Mitgliedschaft (Seite 5).

Bgm. Dr. Stephan Opperer dankte Kobler für den langjährigen Einsatz und lobte ihn als Mann mit Weitblick, Erfahrung und Handschlagqualität.

In der kommenden Ausgabe bringen wir eine ausführliche Bilanz über die kommunale Arbeit Koblers.

Nachfolger als Kulturreferent ist GR Gernot Klais.

Telfelix Mundeler



Karikatur: "Schorschi "Brückl

Mehr als zehn Interessenten hob 'm si' gmeldet, weil die Gmoa ob Mai die Gastronomie im Sportzentrum neu verpachtet. Des gfreit mi, weil i mecht olm wieder amol do draußn kegeln oder squashn oder eislaffn oder sunscht wos und donn gepflegt einkehren. Leider losst's moncher, der aufheart, toll glaggln - wos dem Ruf nit extra guat tuat. Ober i kunn eich sogn: Schpateschtens mit 1. Mai geaht's mit viel Schwung und Elan weiter. Weart's sechn!

Ortsgestaltung: Mit voller Kraft voraus

Das "Ortszentrum neu "von der Metzgerei Haas bis zum Gastgarten beim Cafe Olympia ist schon im Sommer fertig. Die Architekten Mag. Raimund Wulz und Ing. Manfred König (Architekturhalle) stellten dem Ortsparlament das Projekt vor.

Aufbruchsstimmung im Gemeinde-Bauamt. Bis zur Jahresmitte soll der Abschnitt fertig sein. Das Material: ca. 5.000 Quadratmeter Steine "Granit gelb gespitzt" und "Granit grau gespitzt". Die Steinplatten variieren in der Größe von 15 x 15 bis 35 x 47 Zentimeter. Dadurch soll die Bodenfläche lebendig bleiben.

"Wir haben die Anrainer schon angeschrieben, weil wir zugleich eine Fassadenaktion gestartet haben", sagt Bauleiter Ing. Manfred Auer vom Gemeindebauamt: "Wir haben dabei viele zustimmende Reaktionen bekommen."

Wie weitsichtig gearbeitet wird, zeigt ein Detail. "Wir haben die Gehsteigkanten ‚abgefast' - das ist ein Fachausdruck dafür, dass trotz Abschrägung noch eine Führungskante für Blinde vorhanden ist", klärt Auer auf. Die Fahrbahn selbst wird asphaltiert, Fußgängerbereich und Plätze werden mit ockergelben Platten, Parkstreifen mit ockergelbem Kopfsteinplaster ausgelegt. Die Beleuchtung wird von einem Lichtplaner gleichzeitig konzipiert.

In der Gemeinderatssitzung am 24.2. präsentierten die Architekten (Architekturhalle Telfs) das Projekt. "Der Verkehr soll eingeschränkt werden - in Geschwindigkeit und Frequenz", machte König dabei deutlich.

DER BAUABSCHNITT 1 wird im Frühjahr durchgezogen. Bauleiter Ing. Manfred Auer und Gabriele Zimmermann zeigen die ausgesuchten Steine.

Der ockergelbe Granitstein ist in dieser Farbe und Qualität in Europa nicht zu bekommen", klärte Wulz auf. "Wir haben uns genau erkundigt: Die Arbeiter verdienen überdurchschnittlich gut, Kinderarbeit ist nicht im Spiel. Die Schiffe brauchen den Stein als Ballast", zerstreute er moralische Bedenken.

Die Anrainer sind am 7.3. zu einem Informationsabend eingeladen.

Im Herbst steht der zweite Bauabschnitt an - die Untermarktstraße von der Druckerei Walser (geplanter Kreisverkehr) bis zum Hotel Hohe Munde.

Visualisierung: Architekturhalle

DURCH DIE BELEUCHTUNG des Bodens gewinnt das Ortszentrum auch nachts an Atmosphäre. Die Schaufenster kommen zur Geltung.

✓ Bauzeit: Obermarkt April bis Juni; Untermarkt noch im heurigen Herbst
Fahrbahnbreite: 5 Meter (Fasnachtswägen kommen durch)
✓ Haltestellen: teilweise auf der Fahrbahn
✓ Wartehäuschen: bisher nicht vorgesehen
✓ Parkstreifen: mit Kleinpflaster ausgelegt
✓ Ladetätigkeit: eingeschränkt am Morgen
✓ Bepflanzung: schwierig, weil viele Leitungen im Boden
✓ Stadtmobilar: abbaubar, mit integrierten Müllbehältern
✓ Unterflurverteiler: für Strom und Wasser an allen Plätzen
✓ Rollstühle, Kinderwägen, Stöckelschuhe: kein Problem, weil das Pflaster hart ausgefugt wird
✓ Herkunft des Steins: Vietnam. Moralische bedenken (Kinderarbeit etc.) wurden geprüft.
✓ Übergänge Weg - Straße: 2 Zentimerter abgeschrägt mit Führungskante für Blinde
✓ Zebrastreifen: gemalt
✓ Beleuchtung: Fahrbahn wird angestrahlt, nicht die Fassaden. Dadurch kommen die Schaufensterausgesprochen gut zur Geltung.
✓ Leitsystem: kommt einheitlich für das ganze Ortszentrum
✓ Beschilderung: soll abgespeckt werden
✓ Fassadengestaltung: Unterstützung vom Land
✓ Kanalreparaturen: erfolgen bei Notwendigkeit in der Aspahltfahrbahn, Lebensdauer ist berechnet.

www.telfs.com

FANDEN GEFALLEN am gelben Granitstein - GR Armin Lachberger und GR Ulrike Huber.

BEWIESEN FEINGEFÜHL bei der schwierigen Klosterrenovierung: Mag. Arch. Raimund Wulz (r.) und Ing. Manfred König (Mitte).

Schneeräum-Bilanz: Härtester Winter seit langem

Rund drei Mal so viele Arbeitsstunden gebraucht, rund drei Mal so viel Splitt verwendet - das ist die Bilanz von Bauhof-Polier Bernhard Schreter (Bild) über die Schneeräumung im heurigen Winter.

"Ende November ging es los - danach gab es bis jetzt praktisch keine Pause", sagt Schreter, der immer mindestens zehn Mann, drei Schneepflüge und zwei Gehsteigräumfahrzeuge im im Einsatz hat. Bei längerem Schneefall sind alle 18 Mitarbeiter im Räum- und Streudienst.

Die Arbeiten verlaufen genau nach Plan - je stärker frequentiert eine Straße ist, desto eher wird sie geräumt. Schreter lehnt seinen Prioritätenplan an die Regelung im Land an.

Der Schneeregen zuletzt hat am Vormittag ein paar Stunden für Probleme gesorgt. Viele Gullys mussten

mehrmals händisch gesäubert werden, dass das Wasser wieder ablaufen konnte.

Ordentlicher Haushalt knapp im Plus - Bgm. Opperer 17 : 3 entlastet

Schulden stark gesenkt

Ein leichter Überschuss im Ordentlichen Haushalt (OH) ist das Ergebnis der Jahresrechnung 2005. Bis auf die Grünen stimmten alle zu.

Mehr ausgegeben, aber auch mehr eingenommen - dadurch gelang der Budgetausgleich im OH. Im AOH wurden Investitionen getätigt,für die der Geldrückflus erst später erfolgt.

Überprüfungsausschuss-Obmann GR Hermann Pircher (unabhängig) unterstrich die Bedeutung des laufenden Controllings. Er bedankte sich für die transparente, zeitgerechte und sehr mühevolle Erstellung des Rechnungsabschlusses 2005. "Ich sehe mit Stolz auf die Verwaltung, die sehr gut funktioniert und einen guten Jahresabschluss präsentiert."

"Sehr erfreulich ist, dass der Verschuldungsgrad von 2004 auf 2005 um 10,55 % gesenkt werden konnte. Die laufenden Einnahmen sind gegenüber 2004 um 843.000 Euro gewachsen und der Schuldendienst konnte ebenfalls reduziert werden", urteilte GV Eva Wackerle (ÖVP). Der Anstieg der Kommunalsteuer von 187.000 Euro in zwei Jahren sei ein sehr erfreuliches Ergebnis der ausgezeichneten Arbeit der Telfer Betriebe. Die Marktgemeinde zeige sich als aktiver Ort mit hoher Lebensqualität und als attraktiver Wirtschaftsstandort.

Man müsse der Bevölkerung die vielen Selbstverständlichkeiten vor Augen führen, die viel Geld kosten, rieten VBgm. Michael Raffelsberger und Ersatz-GR Dipl-Vw. Peter Lobisser.

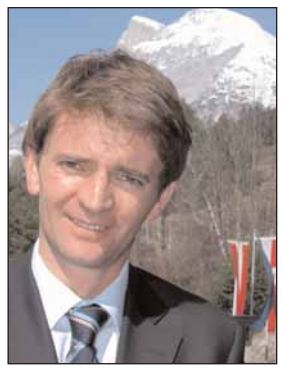
"Bürgermeister und Gemeinderat sind auf dem richtigen Weg", meinte GR Dir. Hubert Kobler (FTL): "Man müsste, wenn man von Schulden spricht, einmal das Realvermögen der Gemeinde erheben, das ein Vielfaches des Anlagevermögens beträgt."

Der geringe Schuldenstand sei sehr positiv, bestätigte GR Irmgard Prochazka (SPÖ): "Der Mitarbeiterstand konnte gehalten werden. Fraktionsobmann VBgm. Peter Gritsch meldete sich nicht zu Wort.

GV Sigrid Gsodam (Grüne) und ihre Fraktion stimmten als einzige nicht zu (siehe Fraktionsrubrik unten).

"In den laufenden Jagdpachtverträgen ist keine Umsatzsteuerklausel enthalten", entgegnete Bgm. Opperer Behauptungen Gsodams: "Und die Unterfertigung des Vertrages mit der Firma Liebherr erfolgte auf der Grundlage des entsprechenden GR-Beschlusses."

Verpflichtungen erfüllt



Der Gesamthaushalt von 32 Mio. Euro enthielt 2005 Investitionen von 4 Mio. Euro. Es ist gelungen, den Ordentlichen Haushalt mit einem Plus von 326,63 Euro abzuschließen. Wir sind allen Verpflichtungen nachgekommen und tätigen eine Vielzahl von Investitionen, wobei die hohen Beträge vor allem im Straßenbau sowie bei den Pflichtbeiträgen - insbesondere im Sozialbereich - Verwendung finden. Im Außerordentlichen Haushalt übertragen wir die Finanzierung der Einrichtung des neuen Katastrophenhilfszentrums und die Ritschenverbauung, bei welcher wir in Vorlage getreten sind, die Lawinenverbauung sowie die Grundverkäufe im Gewerbegebiet. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Leasingverpflichtungen beträgt 6,5 Jahre, die durchschnittliche Restlaufzeit der Darlehensverpflichtungen elf Jahre.

Euer Bürgermeister
Stephan Opperer

Einnahmen 2005			Ausgaben 2005	
Gru.	Voranschlag	Ergebnis	Voranschlag	Ergebnis
0	151.700,00	168.849,51	2.702.500,00	2.644.748,56
1	400,00	0,00	191.000,00	189.380,43
2	1.021.100,00	1.072.884,11	4.753.100,00	4.674.651,88
3	1.217.800,00	1.216.812,82	2.615.900,00	2.625.586,02
4	113.200,00	103.528,00	1.667.800,00	1.543.920,73
5	2.600,00	3.268,54	1.855.900,00	1.856.374,78
6	300.200,00	346.213,45	1.074.400,00	1.068.969,84
7	48.900,00	53.261,63	219.900,00	183.038,98
8	4.721.400,00	5.106.107,64	5.917.100,00	6.140.388,75
9	14.899.400,00	14.771.651,76	1.479.100,00	1.915.784,51
9		593,65		
	22.476.700,00	**22.843.171,11**		**22.842.844,48**

DER VERGLEICH von Einnahmen und Ausgaben in den Haushaltsgruppen.

	2003	2004	2005
Summe fortdauernde Einnahmen	19.703.020,13	19.122.864,00	19.965.698,81
minus Summe fortdauernde Ausgaben ohne Schuldendienst	-15.832.189,10	-16.544.060,00	-17.152.882,09
Bruttoergebnis der fortdauernd. Gebar.	3.870.831,03	2.578.804,00	2.812.816,72
minus laufender Schuldendienst	1.634.485,03	1.461.208,00	-1.296.951,55
Verschuldungsgrad	**42,23 %**	**56,66 %**	**46,11%**
Nettoergebnis fortdauernde Gebarung	**2.236.346,00**	**1.117.596,00**	**1.515.865,17**

DER VERSCHULDUNGSGRAD sank im Vorjahr auf 46 Prozent.

Schuldenstand	2003	2004	2005
zu Jahresgebinn	22.915.647,02	21.030.721,30	**18.570.732,78**
Zugang (Aufnahme)	0,00	3.280.435,73	**10.194,40**
Abgang (Tilgung)	1.884.925,72	5.740.424,25	**1.594.720,87**
Zinsen	313.423,81	239.405,86	**220.541,45**
Ersätze	119.822,71	83.333,33	**0,00**
Nettoaufwand Gemeinde	2.198.349,53	5.896.496,78	**1.815.262,32**
Jahresende	21.030.721,30	18.570.732,78	**16.986.206,31**

UM MEHR ALS fünf Mio. Euro ging der Schuldenstand seit 2003 zurück.

Optimistisch *von VBgm. Michael Raffelsberger*

Wer die Jahresrechnung 2005 nicht nur aus der Sicht der Zahlen sieht, wird ein sehr aufschlussreicher Einblick in die Arbeit des Gemeinderates gewährt. Das angekündigte Arbeitsprogramm unserer Fraktion setzt sich in den sehr wesentlichen Punkten durch. Dass die Bautätigkeit sehr stark eingebremst wurde, ist durch die Halbierung der Einnahmen bei den Erschließungskosten zu erkennen. Waren es 2003 noch 1,4 Mio Euro, schlagen sich 2005 nur 0,78 Mio zu Buche.

Die Personalkostensteigerungen bewegen sich im Wesentlichen nur im Bereich der Index-Anpassungen. Und von den 5,7 Mio. fallen nicht weniger als 3,2 Mio. auf die Bereiche Kindergarten, Schule und Musikschule. Der Schuldenstand sinkt kontinuierlich. Für 11 Mio. Kreditschulden sind Gegenwerte zu verbuchen, d.h., dass das Geld für die Errichtung von Schulen, Turnhalle, Museum eingesetzt wurde. Auch in Form von Grundstücken im Gewerbegebiet sind Gegenwerte vorhanden.

Telfs als „Arbeitsplatz" hat ebenfalls gewonnen. Der Einnahmenzuwachs bei der Kommunalsteuer ist der Beweis dafür. Im Vorjahr wurde ein Anstieg von etwas mehr als fünf Prozent verzeichnet. Das zeigt die Dynamik unserer Gemeinde.

Wegen der positiven Finanzlage der Gemeinde wird man sich die Investitionen der Zukunft leisten können, ohne dabei die Machbarkeit aus den Augen zu verlieren. Der „Ortskern Neu" stimmt optimistisch für weitere Impulse für bestehende und auch neue Handels- und Gewerbetriebe. Ein positives Denken und Wirken wäre verstärkt wünschenswert.

Von der SPÖ ist die Fraktionsrubrik bis Redaktionsschluss leider nicht eingelangt.

Brennstoffe und Telefon *von S. Gsodam*

Der Rechnungsabschluss ist mit 24 Mio zum VA von 32 Mio um 25% niedriger. Der AOH wqurde zu ca. 85% nicht verwirklicht.

Einige Punkte: Bei den Brennstoffen in der VS gab es eine Steigerung um 30%, bei den Hauptschulen war es eine Reduzierung um 20 % und das Polytechnikum hatte gar keinen Bedarf. Hier stellt sich die Frage, ob der Mehr-/Minderverbrauch aus dem Heizverhalten resultiert oder der Kostenwahrheit nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Die Telefongebühren der Haupt- und Musikschule bleiben ein großer Kritikpunkt.

Es ist festzustellen, dass bei einem Schuldenstand von ca. 17 Mio. an Krediten und 10 Mio. an Leasing 2005 eine Tilgung von ca. 3,1 Mio. erfolgte, was dem Minusstand unserer Girokonten zum 1.1.06 entspricht. Die Tilgungsleistungen erfolgten so gesehen nach dem Prinzip "Loch auf - Loch zu".

Bei den Jagdpachten ist verwunderlich, dass in den alten Verträgen eine Mwst.-Klausel enthalten ist und jetzt, wo eine Finanzprüfung die Mwst.-Plicht festgestellt hat, diese Klausel nicht mehr enthalten sein soll. Dies bedeutet eine Reduzierung der Pachten und einen Verlust von ca. 90.000 Euro auf die zehnjährige Laufzeit.

Weiters ist die Vorgangsweise rund um den Grundverkauf an die Fa. Liebherr höchst fragwürdig. Obwohl es einen bereits unterschriebenen Kaufvertrag gab, wurde dieser dem Gemeinderat bei der Beschlussfassung nicht vorgelegt.

Gerade diese letzten beiden Punkte veranlassen uns, dem Rechnungsabschluss nicht zuzustimmen.

Nachrichten aus dem Standesamt

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.
Am Standesamt Telfs wurden folgende Personenstandsfälle im Verzeichnis eingetragen:

GEBURT
Am 15.01. - David Arno Weiler (Eltern: Mag.phil. Weiler Denise Maria und Dr.phil. Weiler Hubert Josef, aus Telfs)

ZUM FREUDIGEN EREIGNIS DIE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE

EHESCHLIESSUNGEN
Am 13.01. - Metzler Walter und Eitzenberger Margit Gertrude Agnes, Telfs bzw. Innsbruck
Am 21.01. - Klais Gernot und Ploner Barbara, beide Telfs
Am 18.02. - Reinhart Martin und Linter Claudia Aloisia, beide Telfs

ZUM GEMEINSAMEN LEBENSWEG DIE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE

STERBEFÄLLE
Am 18.01. - Plangger Emma aus Telfs, 84 Jahre
Am 21.01. - Monz Klaus aus Telfs, 63 Jahre
Am 24.01. - Kranebitter Johann aus Telfs, 88 Jahre
Am 27.01. - Kluckner Anna aus Telfs, 81 Jahre
Am 30.01. - Keil Hubert aus Telfs, 83 Jahre
Am 30.01. - Pichler Gisela aus Telfs, 78 Jahre
Am 06.02. - Post Berta aus Telfs, 91 Jahre
Am 09.02. - Schludi Maria Elisabeth aus Telfs, 97 Jahre

DER HERRGOTT GEBE IHNEN DIE EWIGE RUHE

Die Telfer Brunnen: Hl. Josef

In dieser Rubrik sollen in diesem Jahr die wichtigsten historischen Brunnen von Telfs mit ihrem kunst- und kulturhistorischen Hintergrund vorgestellt werden.

(app) Der Chronist Josef Schweinester erwähnt in seiner Chronik die Wasserversorgung im Ort vor der Anlage der sogenannten Laufbrunnen:

" … da wurde der Bach … durch das Dorf geleitet … das Vieh an diesem Bach zur Tränke getrieben … Wäsche gewaschen, das Wasser zur Reinigung der Fußböden entnommen … Füße gebadet, die Hühnersteigen eingeweicht … Man war mit dem Wasser nicht so segant wie heute, bestand ja nicht einmal eine Brunnenleitung."

Die Laufbrunnen, die zugeleitetes Quellwasser spenden, stehen immer an zentralen Stellen, sind oft mit Altarfiguren versehen und wurden früher aus Anlass einer Prozession oder Primiz reich geschmückt.

Der Brunnen des "Hl. Josef" in der Kirchstraße besteht aus einem rechteckigen Steintrog aus dem 19. Jahrhundert mit einer stark erneuerten Figur aus dem 18. Jahrhundert auf der Säule. Leicht erkennbar ist er anhand seiner Attribute: An der Lilie, seit der Antike ein Symbol der Reinheit und am Jesusknaben, den er hier zwar nicht auf dem Arm trägt. Erzherzogin Maria Theresia erwählte den hl. Josef zum Landespatron mehrerer Erbländer, so auch für Tirol. Die Bedeutung des hl. Josef kann man auch daran ermessen, dass Kaiser Leopold I. ihn zuvor zum Schutzheiligen des Kaiserhauses wählte. Die Verehrung des Heiligen als fleißiger und treuer Familienvater und Fürsprecher für die Zimmerleute, Tischler und alle Arbeiter gewann an Beliebtheit und erreicht 1870 ihren Höhepunkt, als Papst Pius IX. ihn zum Schutzpatron der ganzen Kirche erhob. Sein Gedenktag ist der 19. März.

Es ist geplant, die Brunnen mit speziellen Lampen auszuleuchten und als wichtige historische Besonderheiten verstärkt ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken.
Angedacht ist, u. a. an bzw. neben den Brunnen Hinweisschilder mit kurzen und informativen Details anzubringen.
"Ich könnte mir vorstellen, dass die Herstellung dieser Schilder ein interessantes Projekt für unseren Polytechnischen Lehrgang wäre", mein Kulturreferent GR Gernot Klais.

Nachmittag zum Spielen

Foto: Bücherei

(hh) Der Spielenachmittag am 16.02.2006 im Noaflhaus war ein voller Erfolg. Mit 55 Kindern wurde eifrig gespielt, die Betreuung war bestens durch die Spielothek-Tanten.Tischsieger konnte keiner ermittelt werden, weil alle Kinder Sieger waren und dafür belohnt wurden.
Andersentag
Es gibt dazu 12 ausgewählte Kinderbücher, die in der Bibliothek zum ausleihen bereit liegen.

Aus der Gemeinde-Chronik *von Gemeindechronist Hansjörg Hofer*

Die Straßennamen in Telfs - 12. Teil

Nachstehend setze ich die Beschreibung der Straßenamen in Telfs fort:

Heroldweg
Abzweigend von der Straße Richtung Arzbergdamm (GR-Beschluss vom 03.02.1983)

Benannt nach der Fasnachtsgruppe der Herolde. Die Herolde reiten dem Fasnachtszug voraus und eröffnen die Fasnacht mit Fanfaren und dem aus dem Jahre 1925 stammenden Ladspruch.

Hinterberg
Weiler, Richtung Lehen liegend

Der Name leitet sich aus der Flurbezeichnung ab. Im Sagenbuch "Mei'r Huamat" ist eine kurze Geschichte über das ‚Hinterberger Moidele' zu lesen.

Hinterbergstraße
Straße Richtung Hinterberg führend

Die Straßenbezeichnung ergibt sich aus dem Straßenverlauf zum Weiler Hinterberg.

Hohe-Munde-Straße
Straße abzweigend von der Olypmstraße Richtung Emat

Der Name leitet sich von unserem Hausberg ab. Der Bergname "Hochmunde" wird im Jagdbuch des Kaiser Max von 1500 als ‚Muntan' geschrieben und ist daher vom romanischen ‚Montana' (= Berg) abzuleiten. Die Landkarte Peter Anichs von Tirol (1760) hat dafür schon den Namen ‚Mundeberg' vorgesehen. Im 18./19. Jhd. erfolgte sodann die Änderung auf ‚Hohe Munde'.

Höhenstraße
Straße abzweigend von der Hinterbergstraße

Der Straßenname leitet sich aus der Lage der Straßenführung ab.

Josef-Falkner-Straße
Straße liegt hinter dem Dandlweg im Bereich der sogenannten ‚Schaumrollenhäuser'

Josef Falkner (geb. 1902, verst. 1973) kam 1935 nach Telfs und war von 1938-1968 bei der Fa. Jenny & Schindler beschäftigt. Dort bekleidete er von 1946-1968 die Funktion des Betriebsratsobmannes. Falkner gehörte als SPÖ-Funktionär dem Gemeinderat an und war Vizebürgermeister der Marktgemeinde Telfs.

Josef-Gapp-Straße
Verbindungsstraße zwischen Arzbergstraße und Karl-Schönherr-Straße

Foto: Gemeindearchiv (Härting/Stelzl)

Josef Gapp (geb. 1876, verst. 1948) war einer der längstdienenden Bürgermeister von Telfs (1919 - 1938 und einige Tage im Mai 1945). Wesentiche Leistungen seiner Amtszeit waren die Errichtung der Bürgerschule und des Schwimmbades, der Straßenbau Telfs-Leutasch-Mösern sowie der Ausbau des Feuerwehr- und Rettungswesens.

Anregungen/Ergänzungen an:
Marktgemeindeamt Telfs
Hansjörg Hofer
Telefon-Nr. 05262/69611/1300
od. FAX 05262/6961/1399 od.
E-Mail: chronisten@telfs.com

Großer Tag mit Erzbischof

GRUPPENBILD: Markus Oberthanner, Günter Santeler, Bgm. Dr. Stephan Opperer, Doris Sporer, Günther Lutz (1. Reihe v.l.); DI Walter Kuprian, Ing. Franz Wieland, Werner Stroj (2. Reihe v.l.); Helmut Klotz, Arnold Wackerle, Neil Lobenwein, Hermann Körber, AL Mag. Bernhard Scharmer und Siegfried Trauner (3. Reihe v.l.).

Salzburgs Erzbischof Dr. Alois Kothgasser trug unter dem Himmel die Monstranz durch den Ort und gab damit dem Sebastianitag eine besondere Note.

Telfer Wetter am Gemeindefeiertag. Nach dem feierlichen Hochamt am Vormittag zeichnete Bgm. Dr. Stephan Opperer zwölf TelferInnen für ihre Verdienste um die Marktgemeinde aus: Hermann Körber, Markus Oberthanner, Günter Santeler und Arnold Wackerle (Marktmusikkapelle); Doris Sporer (Schiklub); DI Walter Kuprian, Siegfried Trauner und Ing. Franz Wieland (Alpenverein); Helmut Klotz (Bergwacht), Günther Lutz und Werner Stroj (beide Rotes Kreuz) sowie den Lebensretter Neil Lobenwein.

Nach der Prozession spendete Ehrenbürger Kothgasser in der übervollen Pfarrkirche Peter und Paul den Telfer Segen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

1 Die Himmelträger beschirmten den Ehrenbürger
2 Erzbischof Kothgasser mit Fähnrich Herbert Witsch vom MGV Liederkranz
3 Kothgasser, Bgm. Opperer und First Lady Dr. Gabriele Opperer
4 Die Reliquie - getragen von Heinrich Bachnetzer, Werner Nairz, Paul Ferstl und Josef Laichner.
5 Großer Moment - Arnold Wackerle wird geehrt
6 Organist Mag. Albert Knapp komponierte einen Halleluja-Zwischengesang für Chor und Orchester.
7 Humor in der Sakristei: Kothgasser, sein Assistent, Dekan Mons. Franz Saurer und Guardian Mag. Philipp Wahlmüller (v.l.)
8 Bgm. Opperer, BH Dr. Herbert Hauser, Kothgasser und Stabführer Franz Winkler)v.l.)
9 Kurt Heiss, Erich Moser (KÖSTV Hertenberg) mit Erzbischof (v.l.)

Sebastiani-Obmann

Die Sebastiani-Gemeinschaft hat in der Marktgemeinde Telfs hohen Stellenwert. Ihr Obmann ist der ehemalige Vizebürgermeister und Ehrenbürger Erwin Müller (Bild), als Präsident fungiert Bürgermeister Dr. Stephan Opperer.

1

4

Gelungener Orchesterball

ALS BALLEREIGNIS DER SAISON erwies sich auch heuer der Orchesterball der Musikschule. Bei vielen künstlerischen Einlagen kam das Publikum voll auf die Rechnug.

1 First Lady Dr. Gabriele Opperer tanzte mit Mozart (dargestellt von Sabine Fuchs).

2 Die Geistlichkeit in guter Laune: Dekan Mons. Franz Saurer und Pfarrer Erich Frischmann mit Evelyn Palewicz.

3 GR Gernot Klais, GR Hermann Pircher, ex-GR DI Andreas Kluibenschedl (v.l.).

4 Organisator Christian Santer, Benjamin Micheler und Obmann Dir. Mag. Johannes Stecher (v.l.) mit Gattin Evelyne.

2

3

Fotos (4): Fleischer

Ehrung und Angelobung

TRADITIONELL hält die Schützenkompanie am Sebastiani-Tag ihre Jahreshauptversammlung ab. Höhepunkt waren natürlich die Ehrungen und Angelobungen. In ihrem Powerpoint-Bericht ließen Hauptmann Franz Grillhösl und Dir. Hubert Kobler das Schützenjahr Revue passieren. Geehrt wurden dann Peter Raffelsberger, Peter Pichler und Dir. Hubert Kobler (jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft) und Marketenderin Agnes Auer (oberes Bild mit Bgm. Opperer, v.l.). Hauptmann Grillhösl gelobte Florian Stöfelz, Mario Palma, Marco Hauser, Lukas Pfister und Viktoria Rofner (unteres Bild v.l.) an und besiegelte das mit einem Schnapsl.

Freund sein auf dem letzten Weg - Leben bis zuletzt - 6.386 Stunden im Jahr 2005 geleistet

Hospizgemeinschaft will Freund sein

Die Hospizbewegung Telfs und Umgebung mit Seefelder Plateau arbeitet vertraulich, ehrenamtlich und kostenlos. 2005 leisteten 22 Ehrenamtliche 6.386 Stunden für Sterbe- und Trauerbegleitung.

DIE SONNENBLUME ist das Symbol der Hospizgemeinschaft.

(cs) Alle Menschen sterben. Viele verdrängen das. Aus Angst vor dem eigenen Tod oder aufgrund von Hilflosigkeit ziehen wir uns zurück von Schwerstkranken und Sterbenden und deren Angehörigen. Vielleicht passt aber auch das Sterben so gar nicht mehr in unser Machbarkeits - und Nützlichkeitsdenken.

Durch die Hospizarbeit möchten wir das Bewusstsein in unserer Gesellschaft beeinflussen und dazu beitragen, dass das Sterben wieder ein Teil des Lebens werden kann. Sterben ist eine Lebensphase, in der inneres Wachstum und Reifung besonders dann möglich sind, wenn die Sterbenden durch ihre Umgebung unterstützt werden. Die Sterbezeit eines Menschen als wichtige, liebevoll zu gestaltende Lebenszeit zu begreifen und den Angehörigen Mut und Unterstützung zu geben, ist Ziel unserer Gemeinschaft.

Wir versuchen Menschen mit deren Krankheiten, Ängsten, Gefühlen und Bedürfnissen wahrzunehmen, um sie in ihrem letzten Lebensabschnitt entsprechend betreuen und begleiten zu können. Dies geschieht zu Hause in vertrauter Umgebung sowie in den Altenwohnheimen Wiesenweg und Schlichtling. Wir entlasten pflegende Angehörige und bieten ihnen eine Auszeit an.

Die Einsatzzeiten werden dem Verlauf der Krankheit angepasst. Wir übernehmen keine Pflege und leisten keinen Beitrag zur aktiven Sterbehilfe.

Wir arbeiten ehrenamtlich, unsere Hospiztätigkeit ist gratis. Außerdem haben wir einen Kreis für Trauernde und Hinterbliebene gegründet. Die Treffen finden im Abstand von ca. fünf Wochen im Pfarramt Peter und Paul in Telfs statt und haben den Sinn, dass Hinterbliebenen Raum geboten wird, wo sie trauern können und lernen loszulassen, ohne zu vergessen.

Abschiednehmen, Trauern und Loslassen sind eines der wichtigsten Themen eines jeden Menschen, denn Bindungen überdauern Entfernungen und Zeiten, wenn sie nicht bewusst gelöst werden.

Seit September bieten wir speziell einen Trauerkreis für Eltern, Geschwister und Angehörige, die ein Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt, oder kurz nach der Geburt verloren haben, an. Wir möchten den Trauernden einen Ort anbieten, wo sich Gleichbetroffene austauschen können.

Für alle, die an einer ehrenamtlichen Mitarbeit interessiert sind, oder alte und kranke Menschen bei sich zu Hause pflegen, wird im Herbst 2006 ein Hospiz-Einschulungskurs (80 Stunden Theorie und 20 Stunden Praxis) abgehalten.

Nähere Auskünfte bei:

Mons. Dekan Saurer, Pfarramt Peter und Paul, 6410 Telfs, Kirchstraße 20, Tel.: 05262 - 62265

Christine Sailer, Koordinatorin, 6405 Pfaffenhofen, Salzstraße 110, Tel.: 0664 - 4603923

Conny Isser (zuständig für das Seefelder Plateau), 6100 Seefeld, Andreas-Hofer-Straße 805, Tel.: 0664 - 4513389

EKIZ

Offene Treffpunkte für Kinder von 0-4 Jahren
Jeden Mittwoch von 14.30 - 16.00 Uhr
Jeden Donnerstag von 09.00 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Information:
Eltern-Kind-Zentrum Telfs
Tel. 0664-2426059

Fit in die Schwangerschaft
Leitung Gabi Tonini
Do, 19.00 - 20.00 Uhr
Anmeldung und Information:
Eltern-Kind-Zentrum Telfs
Tel. 0664-2426059

Kopffüßler

Einladung zum Tag der offenen Tür am Samstag, den 25. März 2006 von 14°° - 17°° Uhr in der Kindergruppe Kopffüßlerbande Telfs
Die "Kindergruppe Kopffüßlerbande Telfs" besteht seit acht Jahren und ist eine von Eltern verwaltete Kindergruppe, die von Gemeinde und Land unterstützt wird. Geöffnet ist die Kindergruppe von Montag bis Freitag von 7.30 bis 13.00 Uhr. Auch ein Mittagstisch wird angeboten.
Kindergruppe Kopffüßlerbande Telfs, Moritzenstraße 29, 6410 Telfs
Telefon: 0664/3602079, 05262/63668,
email: kopffuessler.telfs@utanet.at

Wichtige Umfrage

Einen noch besseren Einblick in die Bedürfnisse von pflegenden und betreuenden Menschen wollen die Marktgemeinde und der Sozial- und Gesundheitssprengel.

(cb) Sie starten gemeinsam mit einer Telfer Psychologin im März eine Fragebogenaktion zur Situation von Menschen, die Angehörige zu Hause pflegen und betreuen.

Zu diesem Zweck werden von Ärzten, der Hauskrankenpflege, dem Sozial- und Gesundheitssprengel und vielen anderen verschiedenen Hilfsorganisationen an betroffene BürgerInnen im März Fragebögen ausgegeben. Diese Fragebögen können dann kostenfrei an den Sozialsprengel Telfs, Wallnöferplatz 3, 6410 Telfs geschickt bzw. dort abgegeben werden.

Die Auswertung erfolgt durch die Psychologin selbstverständlich anonym und unter Wahrung des Datenschutzes.

Die Ergebnisse dieser Aktion können selbstverständlich im Sozial- und Gesundheitssprengel bzw. der Gemeinde eingesehen werden. Ziel ist es, die Lebensqualität von Betroffenen zu verbessern und das Hilfsangebot im Großraum Telfs entsprechend anpassen zu können.

"Wir bitten um die Mithilfe der Betroffenen", sagt Geschäftsführerin Claudia Bstieler (Bild).

www.telfs.com

Therapieangebot gegen Leseschwäche

Eine Therapie für Lese- und Rechtschreibschwäche ist das neue Angebot des Sozial- und Gesundheitssprengels Telfs und Umgebung.

(cb) Das neue Angebot im Sprengel Telfs richtet sich an Kinder, die Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens haben.
Dazu gehören
✓ zu langsames und fehlerhaftes Lesen
✓ Schwierigkeiten beim Zusammenlauten von Buchstaben zu Wörtern
✓ Probleme mit der Rechtschreibung

Nach einer umfassenden und detaillierten Erhebung der Lese-Rechtschreibleistung erfolgen eine individuelle Therapieplanung, die Beratung der Eltern und die Einzelförderung.

Es besteht auch die Möglichkeit, Kinder mit einer Rechenschwäche (Dyskalkulie) zu fördern.

Die Kosten für die Therapie sind mit der Therapeutin selbst zu vereinbaren.

Die Intervention bei einer Lese-Rechtschreibschwäche sollte möglichst frühzeitig erfolgen, um Folgeerscheinungen wie Schulunlust, Motivationsverlust oder Schulangst zu vermeiden.

Im Fall von bereits auftretenden Folgeerscheinungen steht Betroffenen die Erziehungsberatung des Sozial- und Gesundheitssprengels Telfs und Umgebung beratend und unterstützend zur Seite.

Für den Sohn

Um der Lernschwäche ihres Sohnes adäquat begegnen zu können, studierte Petra Praxmarer (Bild) Psychologie und absolvierte 2004 den viersemestrigen Universitätslehrgang "akademische LRS-Therapeutin" an der Universität Salzburg. Es entwickelte sich der Wunsch, den Sohn und auch andere Kinder kompetent unterstützen und fördern zu können. Die 38-Jährige hat ursprünglich die Bundeshandelsschule Telfs besucht, die Berufsreifeprüfung abgelegt und war dann 15 Jahre als Rechtsanwaltssekretärin in Telfs tätig. Im Jahr 2000 begann sie das Studium der Psychologie mit Abschluss im Dezember 2005.

www.telfs.com

Blaulichtstammtisch debattierte Großveranstaltungen

Um eine noch bessere Koordination und Kommunikation ging es beim 1. Blaulichtstammtisch, den RK-Bezirksstellenleiter DI Anton Mederle (o.r.) angeregt hatte.

Das Einvernehmen zwischen Freiwilliger Feuerwehr (Kommandant Peter Larcher, u.l.), Polizei (Kommandant Christian Lechner 2.v.l.), Bergrettung (Alois Bernhard, 3.v.l.) und Bergwacht (Klaus Liebmann, r.) ist gut. Dennoch gibt es immer Kommunikationsbedarf. Auch mit der Gemeinde. Daher nahmen Bgm. Dr. Stephan Opperer und Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer am 1. Stammtisch teil.

Wichtiges Thema waren die Großveranstaltungen: Eine davon ist die T-Mobile-Radtour am 6. August, die den ganzen Ort einen Tag lang lahmlegt. Die Blaulichtorganisationen und die Gemeindeeinsatzleitung haben dabei vieles zu bedenken und abzustimmen: u.a. Sicherheitskonzepte und Verkehrsregelung.

Lawinenübung der Bergrettung am Strassberg verlief erfolgreich

Am Strassberg führte die Bergrettung mit 15 Teilnehmern ihre heurige Lawinenübung durch.

(ab) Die Schwerpunkte dieser Übung lagen zum einen bei der Suche mittels VS-Gerät und Sondierung, zum anderen bei der Erstversorgung und Bergung aus der Lawine. Auf Grund der großen Schneemengen herrschten für diese Übung ideale Bedingungen und alle Anforderungen, welche durch den Ausbildungsleiter und das Sani-Team an die Bergretter gestellt wurden, konnten innerhalb kürzester Zeit bewältigt werden.

Abschließend möchte die Bergrettung darauf hinweisen, dass bei Alpinunfällen über den Alpinnotruf 140 rasche und kompetente Hilfe angefordert werden kann.

Fotos (2): Bergrettung

DIE MANNSCHAFT um Alo is Bernhard (r.) übte die Bergung.

GWT: Modernes Leitungsmanagement

Die GWT-Abteilung Netzdokumentation und Vermessung ist zuständig für Ver- und Entsorgungsleitungen, die Lebensadern unserer modernen Zeit.

(gwt) Die Dokumentation der verschiedenen Leitungen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Gerade bei der raschen Behebung von Störungen und der Instandhaltung stellt sie einen wichtigen Kostenfaktor dar.

Aus diesen Gründen wurde im Jahr 2003 eigens die Abteilung Netzdokumentation / Vermessung, mit dem Ziel ein graphisch- datenbankorientiertes Leitungsinformations- und Dokumentationssystem (LIDS) einzurichten, geschaffen.

Den Aufbau des Systems übernahm der gelernte Vermessungsfachtechniker und Bauingenieur Ing. Martin Riedl. Im September 2005 wurde die Abteilung mit dem Vermessungstechniker Wolfgang Raggl verstärkt.

Die genaue Dokumentation vorhandener, bzw. das exakte Einmessen neuer Leitungen stellt die Voraussetzung sowohl für ein effizientes Leitungsmanagement (hydraulische Berechnungen, Netzberechnungsprogramme uvm.) als auch für zeitrationell ablaufende Verlegearbeiten dar.

Alte Leitungen werden anhand analoger Einmessskizzen und Pläne rekonstruiert, neue Leitungen bei offener Künette vermessen und dokumentiert.

Foto: GWT

ZUSTÄNDIGE EXPERTEN: Wolfgang Raggl (l.) und Ing. Martin Riedl.

Ein moderner, digitaler und 3D-lagerichtiger Leitungskataster verhindert Beschädigungen bzw. die Zerstörung von Leitungen bei Bauvorhaben, dient als Such- und Informationssystem bei Leitungsgebrechen und als Grundlage für Einsatz- und Katastrophenpläne.

Außerdem bietet er eine aktuelle Plangrundlage für Projektierungen und Bauvorhaben, genauso wie für den täglichen Betrieb und für langfristige Planungen.

Frühzeitige Erkennung von Schäden oder Mängeln erspart Probleme und Kosten.

Weiters sind die Monteure und Techniker der GWT im Falle einer Störung in der Lage, direkt auf die Datenbank zuzugreifen und können dort den aktuellen Datenstand abfragen - wie zum Beispiel den aktuellen Schaltzustand des Hoch- oder Niederspannungsnetzes.

Während sich die Dokumentation von Lichtwellenleitern (LWL) und TV-Koaxial-Kabeln gerade im Aufbau befindet, sind im Versorgungsgebiet der Gemeindewerke Telfs Ges.m.b.H. derzeit bereits 127793 lfm Wasserleitungen, 102264 lfm Kanalleitungen, 1934 Stk. Hausanschlussschieber, 3708 Stk. Kanaldeckel und 2069 Stk. Gullys digital erfasst und dokumentiert. Dieser Datenbestand wird laufend von den Mitarbeitern der Abteilung Netzdokumentation / Vermessung ergänzt und aktualisiert, sodass bei der GWT stets ein aktueller Datenbestand abrufbar ist.

Treffen der "energie west"

Zu ihrer Vollversammlung traf sich die "Energie West" am Mittwoch im Tiroler Hof. Telfs war mit Bgm. Dr. Stephan Opperer und den GWT-Direktoren Mag. Christian Braito, Wolfgang Pichler und DI Christian Weber stark vertreten.

Die "Energie West" ist eine Management- und Servicegesellschaft, die derzeit aus 21 Mitgliedern (fast alle Tiroler Elektrizitätsversorger mit Ausnahme von TIWAG und IKB) besteht. Wichtiger Hintergrund ist die gemeinsame Bewältigung der Liberalisierung des Strommarktes. "Die zentralen aktuellen Projekte sind der Stromeinkauf für 2007 und die Folgejahre, der Einsatz der Software für die Gebührenverrechnung sowie die Bildung von Einkaufsgemeinschaften", berichtet Dir. Braito.

Kundmachung

Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 191/06;**
im Bereich Moritzenstraße 37 b+c;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 191/06 für die Gp. 2460/2 sowie für eine Teilfläche aus der Gp. 4759/1 (Weg), beide KG Telfs, im Bereich Moritzenstraße 37 b+c, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 30. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

30-er Zonen sorgen für Beruhigung und Sicherheit

Verkehrs-Mann

Ing. Manfred Auer (Bild) ist seit 1. August 2003 bei der MG Telfs. Sein Aufgabenbereich: Verkehrsrecht, Baurecht, Straßenbau, Kinderspielplätze, Winterdienst (in Zusammenarbeit mit den GWT). Er fungiert als Heizungsanlagenprüfer, ist zuständig für Aufzugsanlagen, Brandschutz und Statistik. Auer lebt mit Familie in Ellbögen, ist leidenschaftlicher Feuerwehrmann und Musikant.

Wegen der sehr positiven Erfahrungen mit der 30 km/h-Zone im Bereich Vinzenz-Gredler-Straße/Schlichtling/Sandbühel wurden weitere Zonen ins Auge gefasst.

(ma) Eine ausreichende Verkehrsicherheit ist besonders für schwächere Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer) wesentlich. Da sie sehr stark von den Fahrgeschwindigkeiten beeinflusst wird, kommt häufig die Forderung nach Herabsetzung der innerörtlichen Höchstgeschwindigkeitsgrenze für einzelne Straßenzüge bzw. Ortsteile.

Neben der Reduktion der Unfälle mit Personenschaden und der Verletzungsschwere - aufgrund des kürzeren Anhalteweges und der niedrigeren Anprallgeschwindigkeit - bringt eine Temporeduzierung noch folgende Vorteile:

✓ Aufgrund des breiteren Blickfeldes erfolgt die Wahrnehmung unvorhergesehener Ereignisse viel früher.

✓ Verbesserung des Wohnumfeldes sowie der Lebens-, Erholungs- und Wohnqualität.

Um diese Ansprüchen zu befriedigen, werden in folgenden Bereichen 30km/h Zonen ausgewiesen:

1. Moritzen / Hanffeldweg (rechts oben)

Diese Zone beinhaltet den Bereich Weißenbachgasse, Moritzenstraße, Hanffeldweg, Gartenweg und Felsenweg. Die Standorte der Außenabgrenzungen sind die Einfahrt Busterminal von der Franz-Rimml-Straße, der Kreuzungsbereich Weißenbachgasse/Max-Föger-Weg beim Inntalcenter sowie die Einfahrt Moritzenstraße von der Obermarktstraße.

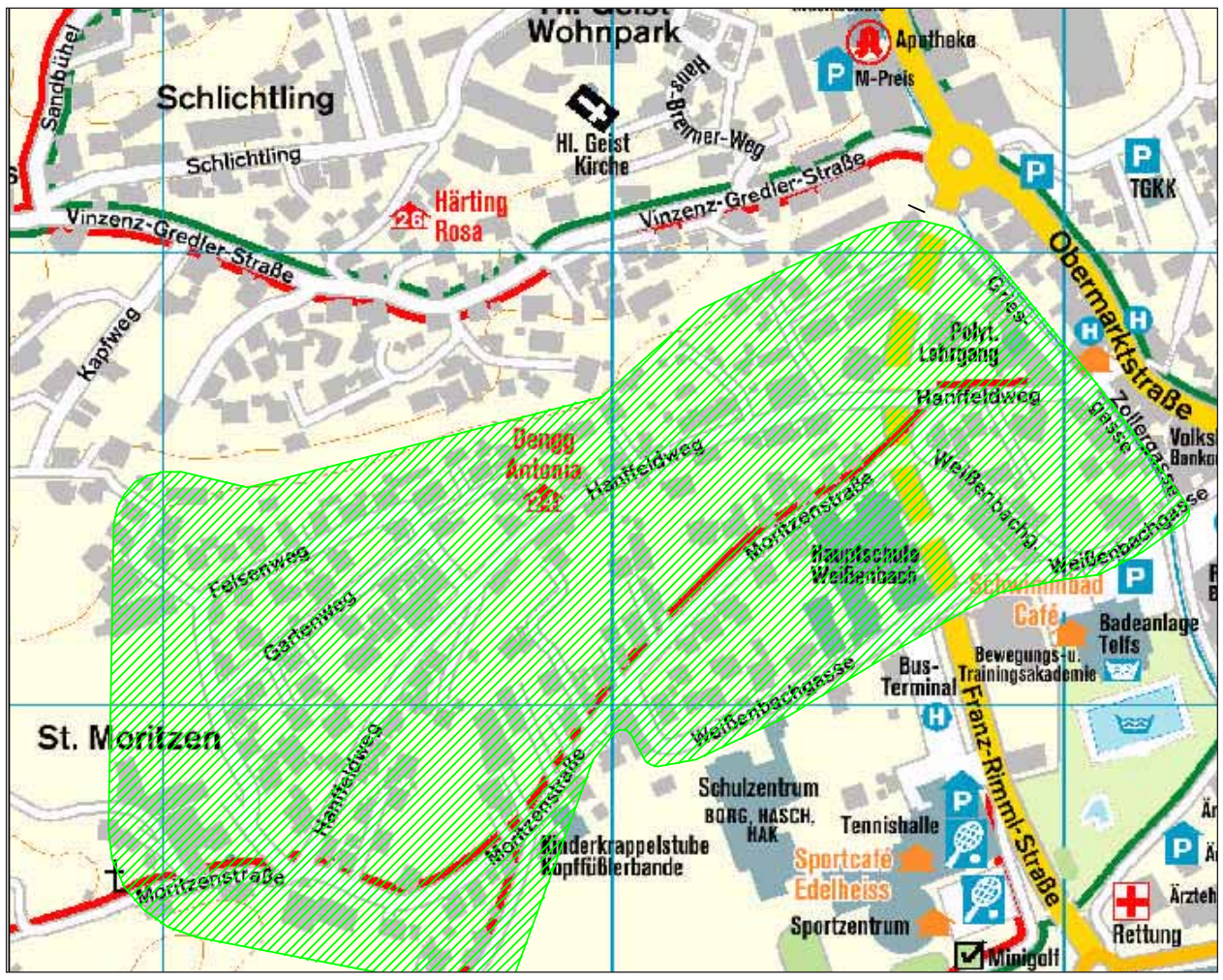
2. Georgenweg/Grundfeld (rechts unten)

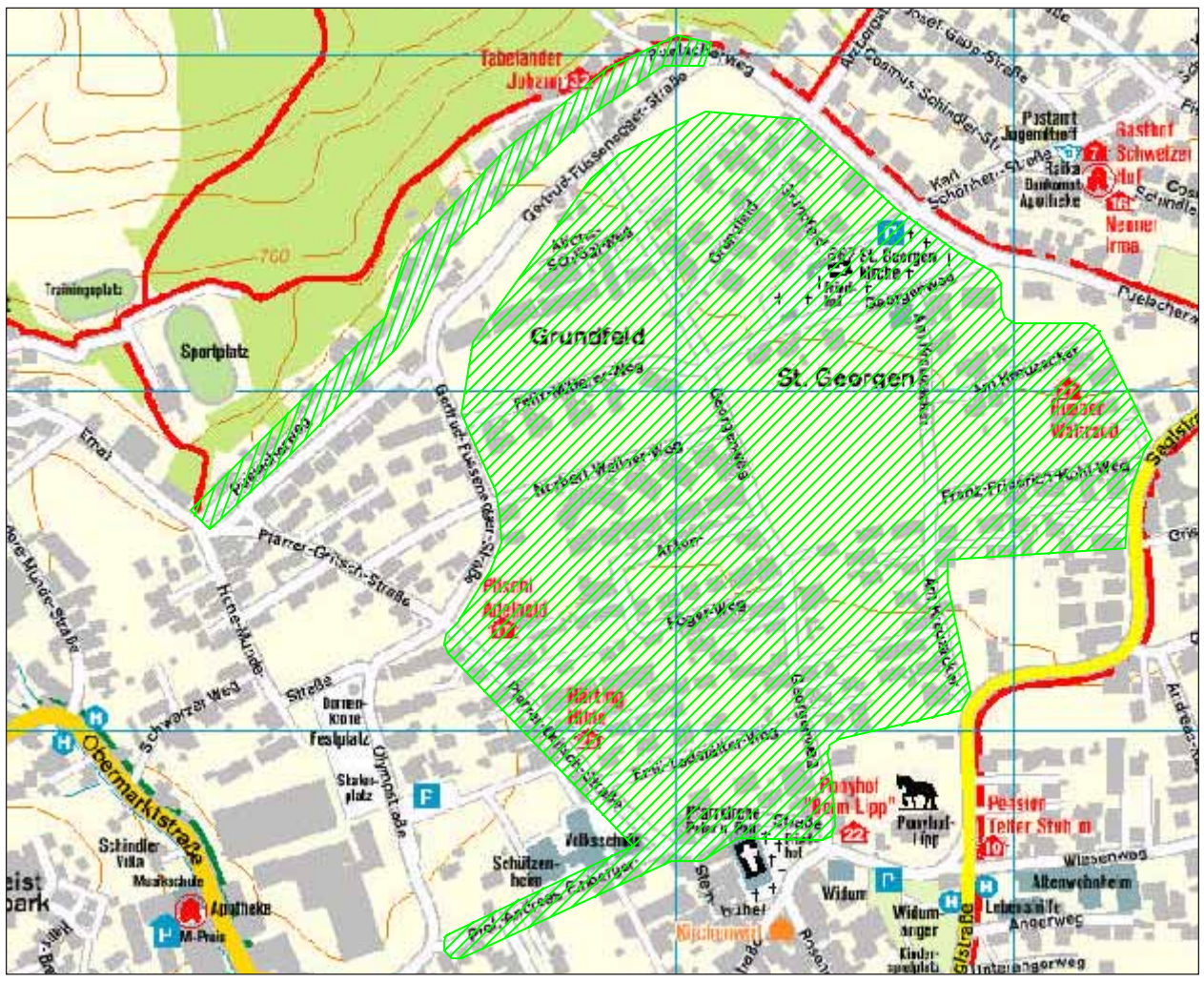
Eingebunden sind die Prof.A.Einberger-Straße, Pfarrer-Gritsch-Straße bis zur Kreuzung Gertrud-Fussenegger-Straße, Emil-Ladstätter-Weg, Georgenweg, Anton-Föger-Weg, Norbert-Wallner-Weg, Felix-Mitterer-Weg, Alfons-Schlögl-Weg, Grundfeld, Am Kreuzacker und Franz-Friedrich-Kohl-Weg. Weiters der Puelacherweg von der Kreuzung Pfarrer-Gritsch-Straße bis zur Einbindung in die Gertrud-Fussenegger-Straße.

3. Sonnensiedlung/Hinterberg (unten)

Diese Zone beinhaltet die gesamte Sonnensiedlung mit dem Straßenabschnitt Hinterberg von der Sonnensiedlung bis zur Kreuzung "Am Wasserwaal".

Als zusätzliche verkehrsberuhigende Maßnahme wird eine 3,5-Tonnen-Beschränkung im Bereich Untermarkt verordnet.




Tabelander Johann
Trainingsplatz
Sportplatz
Grundfeld
St. Georgen
Gertrud-Fussenegger-Straße
Pfarrer-Gritsch-Straße
Obermarktstraße
Schindler Villa
Musikschule
Apotheke
M-Preis
Schützenheim
Volksschule
Pfarrkirche Hl. Kreuz
Widum
Widumanger
Kindergarten
Pensionistenheim
Altenwohnheim
Lebenshilfe
Angerweg
Unterangerweg
Franz-Friedrich-Kohl-Weg
Anton-Föger-Weg
Norbert-Wallner-Weg
Emil-Ladstätter-Weg
Puelacherweg
Prof. Andreas Einberger
Kirche
Pfarrer-Gritsch-Straße
Kirche
Pensionistenheim Telfer Stub'n
Gasthof Schwetzer
Postamt Jugendtreff
Apotheke
Neuner Irmgard
Pfarrhof "Zum Lipp"
Pfarrhof Ling
Kirche
Kirche
Kirche

Blatt Nummer 150

Die vorliegende Ausgabe des "Telfer Blattes" ist die Nr. 150. Die MG Telfs beliefert ihre Bürger auf diese Weise seit 1989 regelmäßig kostenlos frei Haus mit Informationen.

Am Freitag nach Gemeinderatssitzungen erhalten alle Haushalte in Telfs, Mösern, Buchen und Platten das "Blatt". Dazu kommen etliche "Abonnenten" außerhalb von Telfs, die um Zustellung gebeten haben. Seit längerem ist das Telfer Blatt auch als Download auf der Gemeinde-Homepage www.telfs.com abrufbar. Eilige können es schon am Dienstag vor dem Erscheinen auf Papier digital durchblättern.

Maß und Ziel

(wisch) Wer erwartet, dass in der TIWAG-Zeitung der Strom generell schlecht gemacht wird, liegt falsch. Man muss aber erwarten können, dass nicht Lobhudeleien wider besseres Wissen stattfinden. So gesehen ist für eine amtliche Publikation das Urteil "objektiv, sachlich, glaubwürdig" ehrenvoll.

Ziel ist es, die Bürger umfassend zu informieren - aber auch kritische Bemerkungen nicht zu verschweigen, Fraktionen Platz zu geben.

Nächstes großes Ziel ist es, die Leser stärker einzubinden. Und damit beizutragen, dass die Identifikation der BewohnerInnen mit dem Ort insgesamt deutlich steigt.

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt

TELFER Gemeinde-Nachrichten

Nr. 1 – MAI/89 – Herausgeber, Verleger, Redaktion: Marktgemeindeamt Telfs, Untermarkt 3. P.b.b. – Verlagspostamt 6410 Telfs

DAS ORTSPARLAMENT zierte die erste Ausgabe im Mai 1989. VBgm. Michael Raffelsberger (vorne 3.v.l.) ist heute noch dabei. Nach dem Rückzug von GR Dir. Hubert Kobler (vorne 1.v.l.) kommt möglicherweise GR Erich Kugler (hinten 2.v.l.) wieder ins Ortsparlament zurück. AL Reinhold Schilcher (r.) war zu Beginn Chefredakteur.

Zuverlässig

Auch als Franziskanerpater im Kloster ist mir wichtig, über das Gemeindeleben, über neue Richtlinien und

Entscheidungen der Gemeindeleitung umfassend und zuverlässig informiert zu sein. Das "Telfer Blatt" leistet das in hervorragender Weise.

Vielen Dank und Gratulation Mag. Wilfried Schatz und seinem Team!

P. Guardian Mag. Philipp Wahlmüller

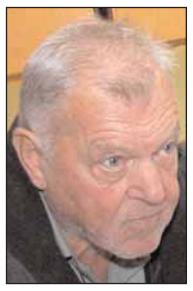
Auch konträr

Information ist ein wesentliches Element einer Demokratie. Vielfach werden Gemeindemitteilungen zur Selbstinszenierung der politischen Entscheidungsträger missbraucht. Das „Telfer Blatt" unterscheidet sich wohltuend, da es über getroffene Maßnahmen Rechenschaft legt, über wichtige Vorhaben informiert ,aber auch konträren Meinungen Raum gibt und diese zur Diskussion stellt. So wichtig diese Funktion ist – die gesetzlich vorgesehene öffentliche Gemeindeversammlung kann es nicht ersetzen.

Rupert Pischl, Unternehmer

Lesermeinungen bitte an das "Telfer Blatt", 6410 Telfs oder an telferblatt@telfs.com

Sehr objektiv



In der Vielfalt der Medien mit denen wir täglich konfrontiert werden und die ein maßgebliches Standbein unserer Demokratie sind, liefert das "Telfer Blatt" laufend sehr objektive Informationen in alle Haushalte. Der Marktgemeinde Telfs und dem gesamten Redaktionsteam herzliche Gratulation zum 150. Erscheinen.

Blickpunkt-Gründer Norbert Walser

Stets aktuell

Zur Jubiläumsausgabe des "Telfer Blattes" möchte ich herzlich gratulieren. Für mich als Telfer liefert diese Ausgabe stets die aktuellen und interessantesten Informationen in

zusammengefasster Form über unser Gemeindegeschehen ins Haus. Die Gestaltung des Blattes ist übersichtlich und thematisch gut gegliedert. Sämtliche Beiträge sind redaktionell objektiv und sachlich verfasst, was die Glaubwürdigkeit des Inhaltes enorm steigert. Für mich ist diese Informationsquelle nicht mehr verzichtbar und ich wünsche daher dem "Telfer Blatt" einen langen weiteren Bestand.

BH Dr. Herbert Hauser

Glaubwürdig

Im Namen der ATIB-Kultusgemeinde gratuliere ich zur 150. Ausgabe des "Telfer Blattes". Als Bürger der Marktgemeinde und Vertreter der Kultusgemeinde in Telfs schätze ich die informative und glaubwürdige Herausgabe sehr. Sicherlich ist es im Interesse aller Bürger, wichtige Geschehnisse aus Telfs weiterhin in jeden Haushalt aus direkter Hand der Gemeinde zu erhalten. Ein Dankeschön für die tolle Redaktion und Gestaltung des "Telfer Blattes". Ich wünsche noch viele weitere erfolgreiche Jahre. ***Saltan Osman, ATIB-Sekretär***

Sachlich

Herzliche Gratulation zur 150. Ausgabe des "Telfer Blattes". Ohne zu schmeicheln, das Blatt ist gut

gemacht, sehr informativ und somit ist für jeden interessierten Bürger aus erster Hand zu erfahren, was sich tut in unserer Gemeinde Telfs. Bitte auch weiterhin in dieser Sachlichkeit zu berichten. Ich wünsche mir, dass es auch in Zukunft möglichst viel Positives über unsere aufstrebende Heimatgemeinde zu lesen gibt. ***KR Arthur Thöni***

Ohne Weisung

Bei unglaublich vielen gemeinderätlichen Sachthemen, einer intensiven Sitzungstätigkeit und Hektik in den Zeitabläufen war und ist es sehr schwer, den Auflagen der Tiroler Gemeindeordnung - der Bürgerinformation - effizient nachzukommen. Dies hat mich 1989 veranlasst, das Telfer Blatt ins Leben zu rufen, wobei die Grundidee eine umfassende objektive Information der BürgerInnen durch einen nicht weisungsgebunden Pressereferanten war. Das große Berliner Format sollte der Bildauflösung, Plandarstellungen und der Schrifttypengröße entgegenkommen. Ich freue mich, dass Bgm. Dr. Opperer diese Grundlinie beibehält und das Telfer Blatt um eine Seite der subjektiven Sicht der Listenführer im Gemeinderat optimiert. Ich möchte dem Pressechef der Marktgemeinde Mag. Wilfried Schatz zur nicht immer leichten aber sehr qualitätsvollen Arbeit gratulieren.

Helmut Kopp, Bgm. a. D.

Freiheit

1989 war ich weder vom Inhalt noch von der Aufmachung begeistert. Jetzt lese ich das Telfer Blatt gern. Mich freuen die journalistische Freiheit (statt Amtsnachrichten) bei der Blattgestaltung und die moderne Aufmachung. Letzter Fortschritt ist der 6-Wochen-Rhythmus. Es ist enttäuschend, wenn Fraktionen nicht die Gelegenheit nutzen, auf dem ihnen eingeräumten Platz ihre Arbeit zu präsentieren. ***Alois Gasser*** SPÖ-GR (1986 - 2004)

Nützlich

"... die letzte Ausgabe (22.3.2002) war wirklich großartig. Ich beneide Deine Gemeindebürger um so viel nützliche Information." ***Prof. Wolfgang Pfaundler*** an Bgm. a.D. Helmut Kopp

Ergänzung

Es war mir ab der ersten Ausgabe ein Anliegen, dass die Telfer erfahren, was in der Gemeinde „sonst noch alles" geschieht. Die „großen Medien" wollten die kleinen, aber für den Bürger wichtigen Dinge nicht berichten. Wegen der Menge an Informationen hat dort leider nicht alles Platz. In 150 Ausgaben hat sich das Telfer Blatt stets weiter entwickelt. In Zukunft könnte man verstärkt das berichten, was die regionalen Medien noch nicht aufgearbeitet haben. Ich sehe die Gemeindezeitung als Ergänzung und nicht als Konkurrenz. ***VBgm. Michael Raffelsberger***

Migranten-Beirat ist konstituiert

(eh) Auf Einladung von Bgm. Dr. Stephan Opperer und Sozialausschuss-Obmann GV Hans Ortner trafen sich 17 türkischstämmige Telfer Bürger mit Vertretern des Sozialausschusses zur konstituierenden Sitzung des Migranten-Beirates

Bgm. Opperer verwies auf die medienträchtigen Debatten rund um den Gebetsturm und auf die nun vorliegende Untersuchung, die ein klares Bild der demografischen und sozialen Wirklichkeit der türkischen Volksgruppe in Telfs zeichnet:

Auch wenn es erfreulicherweise wenig Gegeneinander in der Bevölkerung gibt, sei doch ein erhebliches Nebeneinander unübersehbar. Für die zukünftige Entwicklung sei zwar einerseits ein respektvoller Umgang mit den religiösen und kulturellen Eigenheiten angebracht, andererseits müssen neue Wege zueinander gesucht und beschritten werden. Hier sei ein klarer Handlungsbedarf bei Vertretern der türkischen Volksgruppe, verschiedene Bereiche des Gemeinwesens aktiv und verantwortlich mitzugestalten. Als Voraussetzung für all dies gilt der Erwerb der deutschen Sprache.

Mag. Hannes Gstir vom JUFF-Tirol erläuterte die Prinzipien und Themenfelder des Integrations-Leitbildes in Tirol, in dem die Rechte und Pflichten, die Chancen und Grenzen eines friedlichen Miteinander festgeschrieben werden.

In einer regen Debatte wurden die Anliegen vertieft und eine klare Bereitschaft bekundet, themenzentriert in zunächst drei Arbeitskreisen die Chancen eines vertieften Miteinander aktiv anzuarbeiten und mitzuverantworten.

1. Arbeitskreis: SPRACHERWERB UND SPRACHVERTIEFUNG
2. Arbeitskreis: VEREINE
3. Arbeitskreis: FEST - GASTFREUNDSCHAFT - BEGEGNUNG

Anorak und Handschuhe

von Mag. Ewald Heinz

Wer in Tirol aufwächst oder neu zusiedelt, lernt sehr schnell, dass jeder aufgrund der lokalen Gegebenheiten für sich und seine Kinder Handschuhe und Anorak braucht, um nicht zu erfrieren. Mit derselben Selbstverständlichkeit braucht jeder in Tirol lebende Mensch die deutsche Sprache, um Zugang zur Bildung, zur Arbeit, zu finanziellem Wohlstand, zur Anteilnahme am Gemeinwesen, letztlich zu Wertschätzung zu finden. Für Migranten mit nichtdeutscher Muttersprache ist der Spracherwerb die fundamentale Herausforderung, um nicht sozial zu erfrieren.

Die erste Verpflichtung zum deutschen Spracherwerb liegt dabei bei den Migrantenfamilien selbst - mit derselben Fürsorgepflicht für sich und ihre Kinder, wie eben selbstverständlich Anorak und Handschuhe erworben werden müssen.

Im weiteren - aber nachgeordnet - bemühen sich soziale Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Erwachsenenbildung, Sprachlabors etc. um Ergänzung und Vertiefung mit den je altersspezifisch geeigneten pädagogischen Zugängen in den Grenzen der dem Gemeinwesen zumutbaren finanziellen Mittel. Handschuhe und Anorak kaufen nirgendwo öffentliche Einrichtungen.

Spracherwerb beginnt für Kinder bereits in der Familie, nicht erst beim Eintritt in die stützenden Bildungseinrichtungen: deshalb ist es unerlässlich, alle kreativen Möglichkeiten bereits in der frühkindlichen Entwicklung wahrzunehmen, um Sprachverständnis zu fördern. Wer zu spät kommt (lernt), den bestraft das Leben.

Es ist erfreulich, dass in der 1. Sitzung des Migranten-Beirates diese Hauptaufgabe als Fundament jedes Integrationsprozesses erkannt wurde und in einem Arbeitskreis vertieft werden wird.

Handymast: Bemühungen

Eine Verlegung des Handymastens am Thöni-Areal aus dem Ortsgebiet diskutiert haben Netzbetreiber, Gemeinde, Anrainer und Grundstückseigentümer Komm.-Rat Arthur Thöni.

Die Lage ist verzwickt, vorerst bleibt alles offen. Die Gemeinde hat rechtlich keinerlei Möglichkeiten, eine technische Lösung scheint schwierig.

Dennoch müht sich Bgm. Dr. Stephan Opperer um einen tragbaren Kompromiss. "Wir haben uns immer gegen einen Mastenwald gewehrt und wollten die bestehenden Masten gebündelt aufrüsten. In Niederösterreich wollte man das mit einer Steuer erzwingen, bei uns ist es erfolgt", erinnert Opperer. Dennoch will er helfen, den Thöni-Masten zu versetzen.

Die Anrainer fühlen sich massiv gestört und protestierten mehrmals - zuletzt mit einer Demonstration vor der Hauptschule. "Auch ich wäre dafür, die Masten aus dem Dorf zu verbannen. Aber wir haben aus der Bauordnung keine Handhabe", wusste GR Irmgard Prochazka im Gemeinderat.

"Eine eventuelle Gesundheitsschädigung ist nicht abzusehen. Wir können eine Initialzüng geben, dass man etwas ändert", schlug GV Sigrid Gsodam vor. "Ich bin beim Schweizerhof selbst Anrainer eines Mastens", sagte GR Christian Härting: "Ich halte das Telefonieren für gefährlicher als die Strahlung der Masten."

"Es handelt sich um ein europäisches Problem", meinte GR Hermann Pircher. "Es ist unvorstellbar, dass wir in Telfs keinen Handybetrieb haben."

"Die Gemeinde versucht das Beste. Ob es etwas nützt, werden wir sehen", sagte VBgm. Peter Gritsch.

Bundesschule: richtungsweisendes Modell

Strapaziöse Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen hat Bgm. Dr. Stephan Opperer in Sachen Bundeschul-Neubau.

Das mehrfach geprüfte Modell: Die Gemeinde räumt der Wohnbaugesellschaft "Wohnungseigentum" (WE) auf eigenem Grund ein Baurecht ein. Die WE baut die Bundesschule, finanziert sie vor, übernimmt Haftung und Gewährleistung. Die Gemeinde überlässt das Bauwerk dann dem Bund zur Nutzung.

"Ein richtungsweisendes Modell", meinte VBgm. Michael Raffelsberger. "Ein super System", bekräftigte GR Hermann Pircher: "Land und Gemeinde werden dadurch entlastet." Die Finanzierung: Der Bund zahlt nun 15 Mio. Euro, das Land eine Million. Der Restbetrag fällt zu Lasten der Gemeinde. Allerdings sind darin auch der Abbruch und der Bau der Tiefgarage mit rund 100 Stellplätzen enthalten, die im alleinigen Eigentum der Gemeinde steht.

Der Zeitplan:

Umsiedlung im Sommer 2006, Abbruch im Herbst, Baubeginn im Winter 2006/07 vor der Schneeschmelze (sonst gibt es Probleme mit dem Grundwasser).

Noch wenige Baugründe frei

Wer sich bei der Gemeinde um ein Grundstück bewirbt, erhält ab sofort eine Auflistung aller freien Liegenschaften.

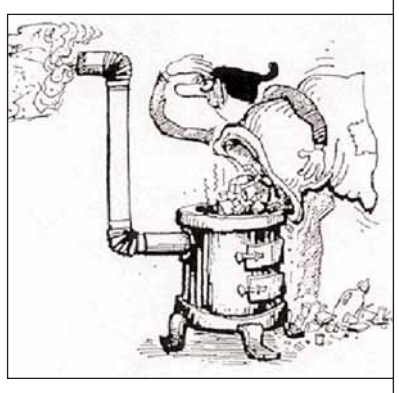
Das ist Bürgerservice! "S.g. Herr Xy! Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am Erwerb einer Liegenschaft in der MG Telfs. Anbei übermitteln wir Ihnen die entsprechenden Planunterlagen. Bei offenen Fragen steht Ihnen unser Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer selbstverständlich jederzeit zur Verfügung", schreibt Bgm. Dr. Stephan Opperer an Interessenten.

Der aktuelle Stand:

In der Sonnensiedlung I sind noch vier Parzellen - zwischen 245 und 305 m2 - frei. Der Kaufpreis liegt inklusive einmaligem Aufschließungsbeitrag zwischen 47.734 und 58.534 Euro. In der Sonnensiedlung IV sind noch zwei Parzellen - 432 und 484 m2 - frei. Der Kaufpreis beträgt 103.680 bzw. 116.160 Euro. Am Hans-Brenner-Weg sind noch fünf Parzellen - zwischen 326 und 464 m2 - frei. Der Kaufpreis: ab 78.240 Euro.

Abfälle nicht verfeuern!

Obwohl es gesetzlich verboten ist, Abfälle zu verbrennen, werden leider auch immer wieder vor allem Kunststoffverpackungen in hauseigenen Öfen verbrannt!



(cs) Vier Hauptgründe, warum man Abfälle auf keinen Fall verbrennen soll:

✓ Gefährdung unserer Umwelt : Durch fehlende Filtersysteme und ungünstige feuerungstechnische Prozesse kommt es bei der Verbrennung von Abfällen in hauseigenen Öfen zu hohem Schadstoffausstoß.

✓ Gefährdung der Innenraumluft: Die Verbrennungsprodukte können auch durch undichte Kamine und Anlagen in die Innenräume gelangen und die Gesundheit der Bewohner unter Umständen ernsthaft gefährden.

✓ Herabsetzung der Lebensdauer der Heizanlage: Die bei der Verbrennung von Abfällen gebildeten aggressiven Gase bzw. Säuren verursachen eine stark reduzierte Lebensdauer der Heizanlage.

✓ Verbrennungsverbot: Das Bundesluftreinhaltegesetz beinhaltet eine allgemeine Luftreinhaltepflicht und ein Verbrennungsverbot.

Auswirkungen bei der Verbrennung von z.B. Abfällen aus Kunststoff: Abfälle verursachen Schadstoffe im Rauchgas. Das kann gravierende gesundheitliche Auswirkungen haben. Kunststoffgegenstände, Flaschen, Becher, Folien, Dichtungen, Etiketten und Spielzeug beinhalten Dioxine, Furane, Salzsäure, Blei- und Cadmiumverbindungen, Benzpyren, Quecksilber, Chromverbindungen und Fluorwasserstoff. Die Folgen: Krebs, Funktionsstörungen des Zentralnervensystems, Leber- und Nierenschäden, Atemwegserkrankungen, Schädigung des Immunsystems, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit und Atemlähmung.

Gemeinde: Betriebsversammlung und Telefontraining

BRIGITTE GRABNER erwies sich als qualifizierte und motivierte Trainerin.

Im Rahmen einer Betriebsversammlung der Marktgemeinde Telfs wurden die Mitarbeiter über die neue Geschäftsordnung informiert. Außerdem organisierte AL Mag. Berhard Scharmer im Auftrag von Bgm. Dr. Stephan Opperer ein Telefontraining.

"Wir möchten Ihnen auf diese Weise ihre Arbeitsgrundlage näher bringen", sagte Scharmer zu Beginn der 1. Betriebsversammlung. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Hansjörg Hofer präsentierte er dann deren wichtigste Inhalte: Den Aufbau der Referate und Abteilungen, die Rechte und Pflichten der Mitarbeiter. Scharmers Credo: Die Gemeinde ist ein bürgerorientierter Servicebetrieb, Schulung und gute Mitarbeiterführung sind zentral. Es gehe um klare, transparente, rasche und gerechte Geschäftsabläufe. Bgm. Dr. Stephan Opperer begrüßte seine Mitarbeiter, auch der halbe Gemeinderat ließ sich die Präsentation nicht entgehen. Anschließend lud der Betriebsrat die KollegInnen nach Dienstschluss noch zu einer kleinen Jause ein.

Ein Telefontraining absolvierten jene MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung, die viele Kundengespräche führen. Wichtig dabei ist auch das freundliche und kompetente Führen von Telefonaten. Weil man nie auslernt, lud AL Mag. Bernhard Scharmer zu dieser zweitägige Weiterbildung, an der rund 15 MitarbeiterInnen teilnahmen.

Schulung und Controlling

Wir wollen das vorhandene Potenzial noch besser nutzen. Interne Kommunikation, Weiterbildung der Mitarbeiter und effektives Controlling sind dazu die Schlüsselbegriffe. Deshalb haben jene Mitarbeiter, die viel mit unseren Kunder kommunizieren, ein Telefontraining absolviert. Die Führungskräfte erhalten heuer die Möglichkeit, sich in Sachen Zeit- und Zielmanagement sowie Führung und Motivation weiterzubilden. ***Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer***

Die Referate der Gemeindeverwaltung

Vielfältiger Aufgabenbereich

Mit dem Standes-, Melde-, Wohnungs- und Sozialamt hat das Referat III vorwiegend direkten Kontakt mit den Telfern. Durch die EDV-Abteilung wird die Informations- und Kommunikationstechnologie betreut. Die Friedhofsverwaltung hat die drei Telfer Friedhöfe zu verwalten.

Die wichtigsten Aufgaben:

✓ Standesamt: Eheschließungen, Geburten, Namensänderungen/-berichtigungen, Sterbefälle bzw. Ausstellung von Urkunden, Staatsbürgerschaftsnachweise

✓ Meldeamt: An- und Abmeldungen, Umzüge, Berichtigungen und die damit zusammenhängenden Bestätigungen bzw. Auskünfte, Reisepass- und Personalausweisansuchen, Wählerevidenz, Privatzimmervermieter - An-/Abmeldungen, Statistikerhebungen

✓ Fundamt: Verwaltung der Fundgegenstände

✓ EDV/IKT (Informations- und Kommunikations-Technologien): Betreuung und Wartung der EDV-AnlagenInternet/Intranet , E-Government, Kommunikationstechnologie

✓ Soziales - Kinder & Jugend: Kindererlebniswochen, Jugenderlebniswochen, Sozialhilfe-Angelegenheiten, Babytreffen, Pensionsangelegenheiten, Jugendberatung, Streetwork, Jugendzentren/Jugendhaus, Ferienaktion Wildmoos

✓ Wohnungsamt: Wohnungs ansuchen, Wohnraumbeschaffungsdarlehen

✓ Friedhof und Gesundheitspolizei: Friedhofsverwaltung - St. Georgen, Pfarrkirche und Mösern

✓ Chronikwesen: Führung der Gemeindechronik und Sammlung von Chronikunterlagen, Chronistenbibliothek

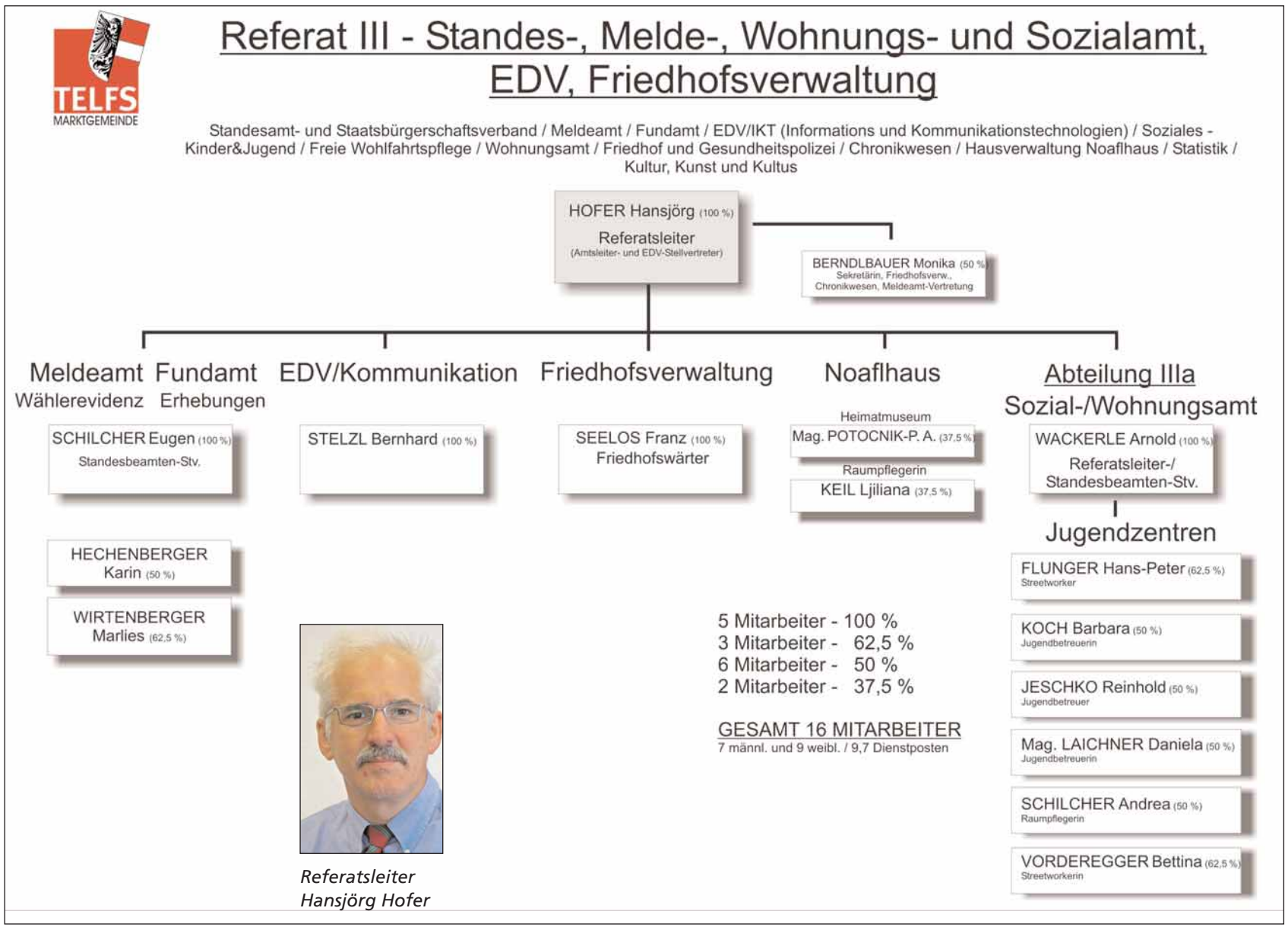
✓ Statistik: Erstellung von Statistikunterlagen

✓ Kultur, Kunst und Kultus: Koordination allgemeiner Kultur-Angelegenheiten, Immobilienverwaltung Noaflhaus

MitarbeiterInnen:

Monika Berndlbauer - Friedhofverwaltung
Karin Hechenberger - Meldeamt, Fundamt
Hansjörg Hofer - Standesamt, Chronik
Mag. Anne Potocnik-Paulitsch - Museum
Eugen Schilcher - Meldeamt, Fundamt
Franz Seelos - Friedhöfe
Bernhard Stelzl - EDV/IKT
Arnold Wackerle - Sozial-/Wohnungsamt
Marlies Wirtenberger - Meldeamt, Fundamt

Jugendbetreuung/Streetwork:
Hans-Peter Flunger
Reinhold Jeschko
Barbara Koch
Mag. Daniela Laichner
Andrea Schilcher
Mag. Bettina Vorderegger



Referatsleiter Hansjörg Hofer

Obstbau

Mit einer großangelegten Aktion will der Obst- und Gartenbauverein Telfs bei der Renaissance heimischer Obstsorten helfen. In unserer nächsten Ausgabe bringen wir passend zur Jahreszeit einen Bericht über diese wichtige Initiative, die im Zusammenwirken mit der Landeslandwirtschaftskammer gestartet wurde.

Sprachprojekt

(mr) Unter dem Motto "Damit wir uns besser verstehen und eine gemeinsame Sprache sprechen!" wurde im "Klex", dem Hort für Haupt und Mittelschüler im Hl.-Geist-Wohnpark 1 gestartet. Zur Verbesserung der Sprachfertigkeit erhalten die Volksschulkinder dreimal in der Woche je zwei Stunden Unterricht. Durch gezielte Lerneinheiten wird die sprachliche Kompetenz erhöht und die Kinder für den Schulalltag gestärkt und gefördert. Dieses Projekt wird seitens der Marktgemeinde Telfs und dem Land Tirol finanziell unterstützt. Weitere Informationen und Anmeldung im "Klex" unter Tel. 05262/66355.

Foto: Rabatscher

Der gelbe Sack

Kunststoffverpackungen können außerhalb des Abfuhrintervalls permanent am Recyclinghof der Marktgemeinde Telfs angeliefert werden. Bei einer Direktanlieferung am Recyclinghof müssen auch nicht die "Gelben Säcke" verwendet werden. Bei der Entsorgung auf der Straße sind diese jedoch zwingend vorgeschrieben! Die Gelben Säcke können am Recyclinghof kostenfrei nachgeholt werden!

Abfuhrintervall siehe Abfuhrplan (erhältlich im Umweltbüro oder unter www.telfs.com)"

Direktanlieferung am Recyclinghof: permanent

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00 Uhr
Mi 14:00 - 18:00 Uhr
Sa 08:00 - 12:00 Uhr
Rückfragen beim Umweltbeauftragten unter Tel.: 6961-1500

Kundmachungen

Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 109**
Umwidmung zur Errichtung eines Wohngebäudes in Mösern, Broch-Weg;

Auflage

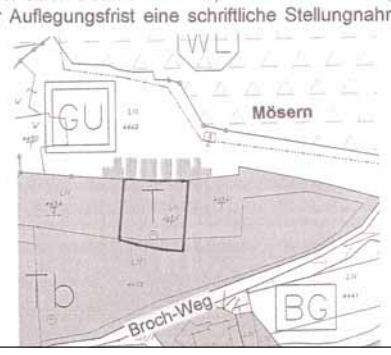
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß den Bestimmungen des 5. Abschnittes, insbesondere des § 68 des TROG 2001, LGBl. Nr. 93 i.d.d.g.F., die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 109 - Umwidmung je einer Teilfläche aus den Gpn. 4454/1 u. 4455, beide KG Telfs, im Gesamtausmaß von ca. 1.000 m² von „BAULAND – TOURISMUSGEBIET, NUR BETRIEBSTECHNISCH NOTWENDIGE WOHNUNGEN ZULÄSSIG - Tb" (§§ 37 u. 40/4+6) in „BAULAND - TOURISMUSGEBIET" (§§ 37 u. 40/4), in Mösern im Bereich Broch-Weg 34

entsprechend der planlichen Darstellung und dem ortsplanerischen Gutachten des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Wildbach u. Lawinenverbauung beschlossen.
Diese Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 30. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 110**
Widmung für ein Schaukraftwerk des E-Werkes Telfs, Puite;

Auflage

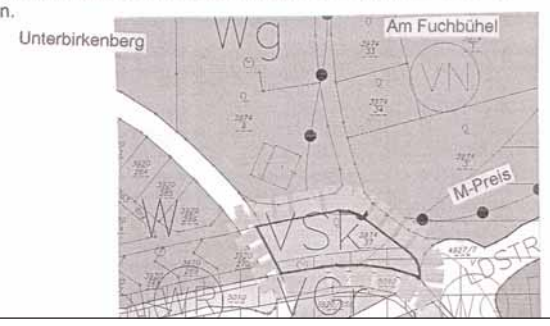
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß den Bestimmungen des 5. Abschnittes, insbesondere des § 68 des TROG 2001, LGBl. Nr. 93 i.d.d.g.F., die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 110 - Umwidmung der Gp. 3974/37 KG Telfs, im Ausmaß von ca. 1.120 m² von „BAULAND – WOHNGEBIET GEMISCHT" (§§ 37 u. 38/2) in „VORBEHALTSFLÄCHE SCHAUKRAFTWERK, GENERATOREINHAUSUNG U. NEBENANLAGEN - VSk" (§ 52/1a), in der Puite

entsprechend der planlichen Darstellung und dem ortsplanerischen Gutachten des Raumplaners sowie den Stellungnahmen der Wildbach u. Lawinenverbauung und der Abt. Straßenbau des Baubezirksamtes Innsbruck beschlossen.
Diese Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 30. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 111**
Sonderfläche für eine Privat-Gartenanlage Am Kreuzacker 3;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß den Bestimmungen des 5. Abschnittes, insbesondere des § 68 des TROG 2001, LGBl. Nr. 93 i.d.d.g.F., im Bereich Kreuzacker die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 111 - Umwidmung der Gp. 685/3 KG Telfs im Ausmaß von ca. 930 m² von „BAULAND – WOHNGEBIET" (§§ 37 u. 38/1) in „SONDERFLÄCHE – GARTENANLAGE MIT ZUGEHÖRIGEN GEBÄUDEN U. ANLAGEN – SGt-2" (§ 43/1a,b),

entsprechend der planlichen Darstellung und dem ortsplanerischen Gutachten des Raumplaners beschlossen.
Diese Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 30. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 112**
Sonderfläche Sicherheitsausbildungszentrum mit Wohnungen am Römerweg;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß den Bestimmungen des 5. Abschnittes, insbesondere des § 68 des TROG 2001, LGBl. Nr. 93 i.d.d.g.F., für einen Bereich am Römerweg die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 112 - Umwidmung der Gp. 4066/2 KG Telfs, im Ausmaß von ca. 1.900 m² von „FREILAND" (§ 41) in „SONDERFLÄCHE – SICHERHEITSAUSBILDUNGSZENTRUM MIT FITNESSRAUM (Nutzfläche max. 103 m²), SCHULUNGSRAUM (Nutzfläche max. 30 m²), NEBENRÄUMEN U. HÖCHSTENS 5 WOHNUNGEN MIT ZUGEHÖRIGEN NEBENGEBÄUDEN U. –ANLAGEN - SSz" (§ 43/1a,b),

entsprechend der planlichen Darstellung und dem ortsplanerischen Gutachten des Raumplaners sowie den Stellungnahmen der Abt. Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes Innsbruck, der Wildbach u. Lawinenverbauung und der Gemeindewerke Telfs GmbH beschlossen. Diese Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 30. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Betreff: **Kombinierter Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan ABP 002A/06, EBP 164C/06** – Am Wasserwaal;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß §§ 54 ff TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des kombinierten Allgemeinen u. Ergänzenden Bebauungsplanes ABP 002A/06 und EBP 164C/06 für die Gpn. 3914/724 u. -/807, beide KG Telfs, in der Wohnsiedlung Am Wasserwaal, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 16. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Betreff: **Kombinierter Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan ABP 011A/06, EBP 010A/06** – Erweiterung Gebäude Untermarktstraße 9;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß §§ 54 ff TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des kombinierten Allgemeinen u. Ergänzenden Bebauungsplanes ABP 011A/06 und EBP 010A/06 für Teilflächen aus den Bpn. 390/1 u.a. sowie aus einer Teilfläche aus der Gp. 4709/19, alle KG Telfs, im Bereich Untermarkt/E.-Wallnöfer-Platz, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 16. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Nach der Pause wedelte der ehemalige Schistar auf der Bühne

Hinterseer begeisterte

ALS TOLLE KONZERTARENA erwies sich wieder einmal die Dreifachturnhalle des Sportzentrums.

Bei seinem Auftritt im Sportzentrum Telfs begeisterte Schlagerstar Hansi Hinterseer rund 1.500 Fans - darunter viele Sportgrößen.

Stelldichein im Sportzentrum: Karl Schranz, Olga Pall-Scartezzini, Andrä Arnold, Didi Constantini, Stani Cherchesov, Hans "Buffy" Ettmayer und viele andere. Dazu LH DDr. Herwig van Staa, Ursula Mattersberger, Karl Handl, Arthur Thöni und - natürlich - Hausherr Bgm. Dr. Stephan Opperer und Bgm. a. D. Helmut Kopp. Genauso wie Wolfgang Kirchmair, Ingo Rotter und Co.

BEGEISTERTE DAMEN verfolgten jede Bewegung des Stars (Bild links). Bgm. Dr. Stephan Opperer stieß mit Hansi Hinterseer, LH DDr. Herwig van Staa sowie den Wirtsleuten Paul uind Evelyn Krug (mittleres Bild v.l.) auf das gelungene Konzert an. Karl Schranz fotografierte Hinterseer per Handy.(rechts)

Telfer bei Hoarnern Dritte

Thomas und Christian Tabelander können mit ihren vielen freiwilligen HelferInnen aufatmen. Das Europacup-Finale der Hornschlittenfahrer am Strassberg verlief erfolgreich. Die Telfer wurden beim Rennen und in der Gesamtwertung Dritte. Das Sportereignis - zugleich Tiroler und österreichische Meisterschaft - war gut organisiert und gut besucht. Das Team des HC Arbö Telfs I mit Christian Tabelander, Alois Leitner und Daniel Pfurtscheller belegte hinter dem HC Osttirol und dem ASC Stange (Südtirol) Rang 3. Die Telfer Damen Petra Fiegl, Karoline Weger und Silke Grausam wurden Zweite. Zur Siegerehrung im Gasthof Lehen kamen auch Bgm. Dr. Stephan Opperer und Sportreferent Christian Härting.

Meldungen für Sportlerehrung

Die heurige Sportlerehrung findet im März statt. AthletInnen, die im Vorjahr Tiroler, österreichische oder internationale Meister wurden, werde dabei von der Gemeinde geehrt. Voraussetzung ist, dass sie entweder Telfer sind oder für einen Telfer Verein starten. Sollten auswärtige Vereine vergessen haben, Telfer Sportler zu melden, werden sie eingeladen, das noch zu tun - bei Sportreferent GR Christian Härting unter Tel. 0699 18110773.

Telfer auf der Piste und im Bad spitze

Tolle Leistungen kennzeichneten den Telfer Schitag und die Schi-Schwimm-Kombination. Nächstes Großereignis: das Zwergerlrennen am 4. und 5. März.

Rund 110 Teilnehmer beim Schitag, 130 bei der Schi-Schwimm-Kombination - die beiden Sportereignisse wurden ihrem Ruf gerecht.

Bei beiden Bewerben kam es auch zu interessanten Duellen - am Schitag nahmen u.a. Bgm. Dr. Stephan Opperer, VBgm. Michael Raffelsberger und GR Christian Härting teil. Bei der Schi-Schwimm-kombination waren u.a. Raffelsberger und Härting dabei. Alle Ortspolitiker schlugen sich im Wettkampf beachtlich.

Foto: Privat

TAGESSIEGER Lukas Leiter

Kombi Schi-Schwimmen

Gesamtsieger 2006
1 Leiter Lukas
1 Eiter Vanessa
Kinder I w. - Jg. 1998 +
1 Mayr Valentina
2 Kiechl Celine
3 Nott Alina
Kinder I m. - Jg. 1998 +
1 Janovsky Lukas
2 Stock Elias
3 Pfleiderer Jannyck
Kinder II w. - Jg. 1996/97
1 Knabl Eva
2 Oberthanner Nadine
3 Mayr Viktoria
Kinder II m. - Jg. 1996/97
1 Kiechl Marlon
2 Brejcha Peter
3 Öfner Maximilian
Schüler I w. - Jg. 1994/95
1 Seiser Eva
2 Gosch Nina
Schüler I m. - Jg. 1994/95
1 Knabl Alexander
2 Kikl Fabian
3 Hochschwarzer Georg
Schüler II w. - Jg. 1992/93
1 Seiser Elena
2 Gosch Lisa
Schüler II m. - Jg. 1992/93
1 Knabl Luis
2 Knabl Michael
3 Koch Manuel
AK weiblich.
1 Scheiring Maria
2 Braito Gabi
3 Lugsteiner Karin
Allgemeine Klasse - Jhg. 1977 bis 1988 - weiblich
1 Eiter Vanessa
2 Tschabitscher Nina
3 Bauer Theresa
AK III-IV - Jhg. 1956 und älter- männlich
1 Hellrigl Bernhard
2 Zorzi Roland
AK II m. - Jg. 1957-66
1 Pfleiderer Heinz
2 Seiser Hannes
3 Raffelsberger Michael
AK I m. - Jg. 1967-76
1 Pichler Rudolf
2 Kiechl Joachim
3 Larcher Andreas
Allgemeine Klasse m. - Jg. 1977-88
1 Steffan Matthias
2 Kraiser Thomas
3 Scharsching Michael
Jugend w. - Jg. 1989-91
1 Eiter Beatrix
Jugend m. - Jg. 1989-91
1 Leiter Lukas
2 Koch Patrick
3 Bauer Immanuel
2er-Staffeln - Gesamtalter bis 25 Jahre
1 Knabl Luis / Knabl Alexander
2 Knabl Andrä / Knabl Alexander
3 Seiser Eva / Gosch Nina
2er-Staffeln - Gesamtalter 26-75 Jahre
1 Knabl Luis / Braito Stefan
2 Rabensteiner Katja / Larcher Christopher
3 Kern Günter / Strasshofer Sebastian
2er-Staffeln - Gesamtalter 76-99 Jahre
1 Mayr Michael / Raffelsberger Klaus
2 Wegscheider Romed / Hellrigl Bernhard
3 Eiter Fredl / Braito Gabi
2er-Staffeln - Gesamtalter 100 Jahre und mehr
1 Zorzi Roland / Raffelsberger Michael
2 Hellrigl Bernhard / Lugsteiner Karin
3 Paregger Waltraud / Kandolf Lisi

4er-Staffeln - offene Klasse - männlich
1 Lulufajo: Leiter Lukas, Knabl Luis, Stockmeyer Fabian, Seelaus Johannes
2 Die Pitztis: Eiter Vanessa, Eiter Frederic, Eiter Beatrix, Eiter Gisela
3 Daltons: Scheiber Günter, Scharsching Michael, Staudacher Hannes, Köbele Rene

Schitag

Kinder Ia weibl.
1 AICHBERGER Julia
2 BREJCHA Ida
3 PLEICHL Maria
Kinder Ia männl.
1 BARBIST Florian
2 WOLF Simon
3 PFLEIDERER Yannick
Kinder Ib weibl.
1 MAYR Valentina
2 KIECHL Celine
3 NOTT Alina
Kinder Ib männl.
1 SZELI Leon
2 SCHILCHER Dominik
3 SCHUBERT Raphael
Kinder Ic weibl.
1 LECHNER Franziska
2 KUEN Lara-Maria
3 BLICKENSTORFER Tamara
Kinder Ic männl.
1 MENZINGER Dominik
2 BREJCHA Peter
3 PFURTSCHELLER Marcel
Kinder IIa weibl.
1 MAYR Viktoria
2 HAUSEGGER Samantha
3 NOTT Lisa-Maria
Kinder IIa männl.
1 KIECHL Marlon
2 GRITSCH Stefan
3 RAFFELSBERGER S.
Kinder IIb weibl.
1 LECHNER Greta
Kinder IIb männl.
1 NEUNER Daniel
AK IV männl.
1 GÄNSLUCKNER H.
2 GAMSJÄGER Heinz
3 OBERLEITNER Franz
Schüler I weibl.
1 TABELANDER Laura
2 BERNERT Tina
3 BLICKENSTORFER Angelina
Schüler I männl.
1 KIKL Fabian
2 KRATZER Johannes
3 THALER Mathias
Schüler II weibl.
1 HÄRTING Magdalena (Tagessiegerin)
2 DOLLINGER Melanie
Schüler II männl.
1 TABELANDER Lukas
2 KRISMER Armin
3 STOCKMEYER Fabian
AK II weibl.
1 HÄRTING-WOLF Regina
2 GATT Claudia
AK I weibl.
1 OPPERER-PFLEIDERER Beate
2 SCHILCHER Beatrix
3 MAYR Sonja
Allg.Kl. weibl.
1 NEURAUTER Marina
AK III männl.
1 KLIEBER Franz
2 STUBLER Manfred
3 KIKL Ewald
AK II männl.
1 KERN Günther (Tagessieger)
2 MAYR Michael
3 PFLEIDERER Heinz
AK I männl.
1 BARBIST Hubert
2 KRIEGELSTEINER Gerald
3 OPPERER Stephan
Allg.Kl. männl.
1 KÖBELE Rene
2 PICHLER Rudi
3 LUNG Simon
Jugend I weibl.
1 GASSER Viktoria
2 KRIEGELSTEINER Melanie
Jugend I männl.
1 LEITER Lukas
2 DEUSCHL Alexander
3 PENZ Mathias
Jugend II männl.
1 KRIEGELSTEINER Benedikt
2 LOBISSER Martin
3 CHRISTANDL Rupert
Snowboard weibl.
1 BERNERT Lisa-Maria
2 METZLER Sophie
Snowboard männl.
1 KIKL Fabian
2 KRATZER Johannes
3 CORBO Dino
Mini III weibl.
1 JANOVSKY Katrin
2 WOLF Sophie
3 LECHNER Anna
Mini III männl.
1 MAYR Maximilian
2 SCHALLER Florian
Mini II weibl.
1 RAUTH Sophie
Mini II männl.
1 LECHNER Jakob
Mini I weibl.
1 BARBIST Elena
Mini I männl.
1 RENAUER Luca
2 JANOVSKY Lukas
3 SCHUBERT Julian

Stellenanzeige

Die Kronen Zeitung sucht kontaktfreudige Mitarbeiter/-innen für den Abo-Verkauf der Kronen Zeitung in Kaufhäusern, auf Messen und Veranstaltungen in Telfs und Umgebung. Interessenten erhalten neben einer allgemeinen Einschulung auch eine Verkaufsschulung. Wer als freier Dienstnehmer mit freier Zeiteinteilung tätig sein will, wendet sich für weitere Informationen an Herrn Jindra Tel. 0512/23 21 86.

Passamt mobil

In der Halle 4, Galerie, Stand 4 hat die BH Innsbruck-Land während der Tiroler Frühjahrsmesse 16.-19.3.2006 ihr mobiles Passamt eingerichtet. “Wir stellen allen ÖsterreicherInnen neue Reisepässe aus. Wir nehmen auch gerne Anträge für einen neuen Personalausweis im Plastikkartenformat entgegen”, klärt BH Dr. Herbert Hauser auf: “Weiters informieren wir Sie gerne in Angelegenheiten "Führerschein". Passfotos können Sie direkt am Stand machen lassen.” Nähere Infos unter www.tirol.gv.at/bezirke/bh-innsbruck oder unter Tel. 0512/5344-5130 oder 5131 oder unter der E-Mail Adresse bh.innskruck@tirol.gv.at.

5. Todestag

(gh) Am 4.2. jährte sich zum fünften Mal der Tag des tragischen Todes von Skisprung-Cheftrainer Alois Lipburger. Der Rotary Club Telfs-Seefeld hat seinem Freund einen Gedenkstein aus der Heimat gewidmet. Am Todestag gedachten am Unglücksort in der Nähe von Füssen, Bayern, Vertreter des Rotary Clubs Telfs-Seefeld, des Österreichischen Skiverbandes und Bekannte ihres Gründungsmitgliedes und Freundes. Der Gedenkstein stammt aus dem Zirler Steinbruch und verdeutlicht die Unvergesslichkeit eines Menschen.

www.telfs.com

Kundmachungen

Betreff: **Kombinierter Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan ABP 061B/06, EBP 171/06** – an der Möserer Dorfstraße;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß §§ 54 ff TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des kombinierten Allgemeinen u. Ergänzenden Bebauungsplanes ABP 061B/06 und EBP 171/06 für eine Teilfläche aus der Gp. 4327/8 u.a., alle KG Telfs an der Möserer Dorfstraße, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Stellungnahmen der Wildbach- u. Lawinenverbauung, der Bezirksforstinspektion Telfs und der Abt. Straßenbau des Baubezirksamtes Innsbruck beschlossen. Gemäß § 65/3 wurde die Herabsetzung der Auflegungsfrist auf 2 Wochen beschlossen. Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 16. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Betreff: **Kombinierter Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan ABP 128/06, EBP 192/06**
Klubgebäude Schäferhundeverein mit Nebenanlagen, Wildau;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß §§ 54 ff TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des kombinierten Allgemeinen u. Ergänzenden Bebauungsplanes ABP 128/06 und EBP 192/06 für die Gp. 1380/4 KG Telfs, im Bereich des Klubgebäudes des Schäferhundevereines Österreich, Sektion Telfs in der Wildau, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Stellungnahmen der Wildbach- u. Lawinenverbauung, der Abt. Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes Innsbruck, der Abt. Umweltschutz der Landesregierung, der Gemeindewerke Telfs GmbH und der Asfinag beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 16. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 083C/06;**
Abänderung im Bereich Unterbirkenberg 36;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 083C/06 für die Gp. 3920/282 KG Telfs, im Bereich Unterbirkenberg 36, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 30. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

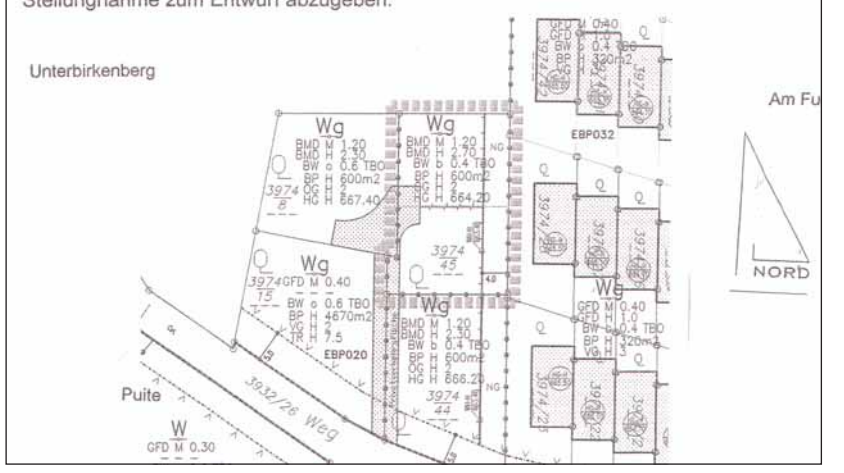
Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 177A/06;**
Änderung Bebauungsplan für Gp. 3974/45, Unterbirkenberg;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 177A/06 für die Gp. 3974/45 KG Telfs, im Bereich Unterbirkenberg, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 30. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 186/06;**
im Bereich Gertrud-Fussenegger-Straße;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 186/06 für eine Teilfläche aus der Gp. 571/1 u.a., alle KG Telfs, im Bereich Gertrud-Fussenegger-Straße, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 30. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

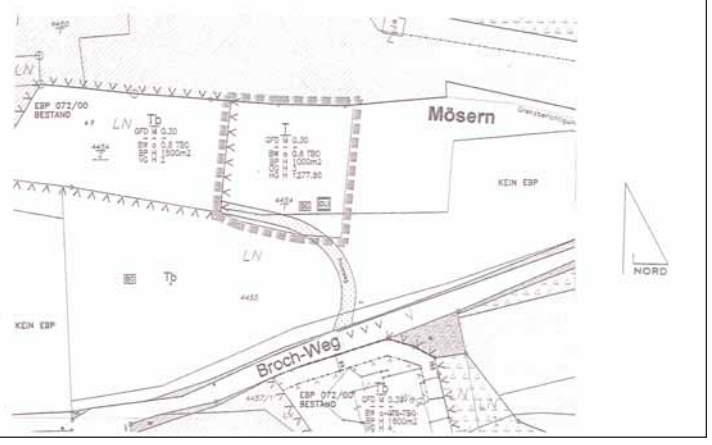
Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 189/06;**
Bebauungsplan zur Errichtung eines Wohngebäudes in Mösern, Broch-Weg;

Auflage

Aufbauend auf den Beschluss zur Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 109 hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs in seiner Sitzung vom 24.02.2006 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. auch die Auflage des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 189/06 für je einen Teilbereich aus den Gpn. 4454/1 u. 4455, beide KG Telfs, in Mösern im Bereich Broch-Weg 34, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Wildbach- u. Lawinenverbauung beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

02. 03. 2006 bis 30. 03. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Veranstaltungen

INTERregional und Musikschule: Volles Programm

Ausstellung:
Elmar Kopp "Wallfahrtsorte"
2004 holte sich der Imster Künstler Prof. Elmar Kopp Inspiration in Tibet und 2005 auf dem Jakobsweg in Spanien und im Heiligen Land. Die Bilder, die auf diesen Reisen entstanden sind, sind nun im Kreuzgang des Franziskanerklosters zu sehen. Der Reinerlös geht zu Gunsten der Vinzenzgemeinschaft. Die Vernissage am Freitag, 3. März um 19 Uhr wird vom Trio String Tasto - Martina Zeisler (Violine), Lucia Müller (Violoncello) und Barbara Müller (Klavier) umrahmt.
Ausstellungsdauer: 3.-17.3.2006

Autorenlesung:
Für eine Lesung aus seinem Werk konnte der arrivierte Literat und kulturkritische Essayist Robert Menasse gewonnen werden. Freitag, 10. März um 20 Uhr im Rathaussaal Telfs.

Foto: Veranstalter

Vortrag:
"Die Kunst, dem Leben Sinn zu geben - In der Spannung zwischen Glück und Leid": zu diesem Thema ist der Psychotherapeut, Theologe und Existenzanalytiker Günter Funke am Donnerstag, 30. März ebenfalls um 20 Uhr
im Rathaussaal Telfs zu hören.

Konzert:
Fr. 07.04.2006 20 Uhr Auferstehungskirche: Barockmusik zur Passionszeit

Musik:
15.3. 21 Uhr Rathauscafe: Jam Session mit Marc Mair und Kristian Tabakov
16.3. 20 Uhr Dorfcafe Oberhofen: Volksmusikstammtisch mit Manfred Wörnle
22.3. 20 Uhr Testa Rossa: Jazz Band der Musikschule mit Darko Stanojkovski (monatlich)
5.4. 19 Uhr Mehrzwecksaal der Musikschule: Preisträgerkonzert "Prima la musica"

Fotos (2): Privat

Schrebergarten wird frei

Vergeben Schrebergartenhaus inkl. sämtlichem Zubehör in Topzustand in Telfs gegen Ablöse. Tel. 0664/201 77 32 oder 0664/263 33 03. Wolfgang Lechner, Pfarrer-Gritschstr. 15/6

Zukunftsworkshop

Zukunftsworkshop am Freitag, 17. März 2006, 14 Uhr ("open end"), Kleiner Rathaussaal

Bildungsstammtisch

Bildungsstammtisch am 6. März, 20.30 Uhr,
Hotel Hohe Munde.

FERIENAKTION "WILDMOOS"

Der Ferienkolonieverein Hötting-Wildmoos hat auch heuer wiederum eine Anzahl von

FERIENPLÄTZE

für Mädchen und Buben im Alter zwischen 7 und 13 Jahren aus der Gemeinde Telfs im **Ferienheim Wildmoos** reserviert.

Zur Auswahl stehen zwei Turnusse:

1. **Turnus** (Knaben und Mädchen) von Sa., 08.07. - Sa., 22.07.2005 (15 Tage)

2. **Turnus** (Knaben und Mädchen) von Sa., 29.07. - Sa., 12.08.2005 (15 Tage)

Die Kosten für den 15-tägigen Aufenthalt betragen € 260,--.

Interessierte Eltern wollen sich bis spätestens Freitag, 28. April 2006 im Gemeindeamt Telfs, 2. Stock, Zimmer 11/Wohnungs- und Sozialamt, Arnold Wackerle, Tel. 05262/6961-1301 melden.

Die Vergabe der jeweils 15 zuteilbaren Ferienplätze erfolgt unmittelbar nach Anmeldeschluss.

Anregungen zu Inhalt und Gestaltung des Telfer Blattes bitte an telferblatt@telfs.com oder an die Gemeinde

Volkshochschule: Programm Frühjahr '06

Hauptschule
08.03. 19:00 Computer Aufbaukurs
08.03. 20:00 American Country Line Dancing
09.03. 19:00 Computerschreiben in 4 Stunden
15.03. 19:30 Das richtige Testament
15.03. 20:00 American Country Line Dancing
22.03. 20:00 American Country Line Dancing
23.03. 19:00 Öl- und Acrylmalerei
25.03. 14:00 Stroh zu Gold - Märchenworkshop
28.03. 19:00 PC-Anwender Workshop (Word und Excel)
03.04. 19:30 Spanisch für Leichtfortgeschrittene
29.04. 09:30 TaKeTiNa - Rhythmus geht uns alle an!
02.05. 19:00 Kostenrechnung & Kalkulation mit Excel
02.05. 19:00 Atmung und Entspannung
11.05. 19:00 Schmackhaftes für Partygäste
21.05. 17:30 Nordic Walking

Telfs, Josef-Gapp-Str. 12
11.03. 14:00 Kinderkurs: Seifen gießen
15.03. 09:00 Erlebnis Kräutergarten
26.04. 09:00 Erlebnis Kräutergarten
17.05. 09:00 Erlebnis Kräutergarten
21.06. 09:00 Erlebnis Kräutergarten
24.06. 14:00 Erlebnis Hausgarten

13.05. 07:00 Busfahrt in das Lager- und Sarcatal
Telfs, Start bei der Fa. Dietrich Telfs (Parkplatz)

SPORT ZENTRUM TELFS

RATHAUSSAAL TELFS
Telefon 05262 / 65280 - www.rathaussaal.at

März '06

Freitag 03.03.

13:00 - 18:00 h [SPORTZENTRUM]
OBERLANDMESSE 3. - 5. März 2006
An drei Tagen präsentieren sich kompetente Unternehmen mit Produktneuheiten und interessantem Dienstleistungsprogramm. Die Messe ist diesmal bei **freiem Eintritt** zugänglich und bietet ein interessantes Rahmenprogramm. Sollten Sie gerade umbauen oder renovieren, oder Sie beabsichtigen ein Haus oder eine Wohnung zu kaufen oder einzurichten, so ist die Oberland Messe Telfs an diesem Wochenende genau der richtige Termin um sich umgehend zu informieren.

Samstag 04.03.

10:00 - 18:00 h [SPORTZENTRUM]
OBERLANDMESSE 3. - 5. März 2006
mit Vorträgen diverser Gesundheitsexperten zum Thema Soziales und Gesundheit

8:00 h [SPORTZENTRUM EISHALLE]
Eishockeyturnier um den Großen Preis von Telfs

Sonntag 05.03.

10:00 - 18:00 h [SPORTZENTRUM]
OBERLANDMESSE 3. - 5. März 2006
mit unterhaltsamem Rahmenprogramm, heuer erstmals ist der Plastikmodellklub mit dabei, aber auch Künstler nützen die Veranstaltung als Plattform zur Präsentation ihrer Werke.

8:00 h [SPORTZENTRUM EISHALLE]
Kinder-Eishockeyturnier des EC Telfs

Montag 06.03.

20:00 h [KLEINER RATHAUSSAAL]
AUSTRALIEN 6 Monate waren **Petra und Gerhard Zwerger-Schoner** mit dem Allrad-Geländewagen am wohl schönsten Ende der Welt unterwegs. Sie erzählen live von ihren Erlebnissen auf diesem extremen Kontinent. Reisen Sie mit, von Westaustralien startend, entlang wildromantischer Küstenlandschaften bis tief in die glühenden Weiten des Outback. Erleben Sie hautnah Begegnungen mit Krokodilen, Koalas und Kängurus und tauchen Sie ein, in die dampfenden tropischen Regenwälder vor den blendend weißen Stränden Queenslands. Kartenf bei allen Ö-Ticket Stellen - Raiffeisenbank Telfs - Musikschule Telfs

Freitag 10.03.

13:00 - 18:00 h [RATHAUSSAAL]
RADLMARKT - Fahrrad-Annahme Bringen Sie Ihr Radl gereinigt zu uns, wir drucken ein Preisschild nach Ihren Angaben und stellen das Bike zum Verkauf aus. Dafür nehmen wir für Kinderräder € 4,- / Radl bis VKP € 350 ...€ 7,- / darüber € 9,-.

20:00 h [KLEINER RATHAUSSAAL]
Lesung: Robert Menasse ist gbürtiger Wiener und auch dort aufgewachsen, studierte Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft in Wien, Salzburg und Messina. Nach seiner Promotion über den Typus des Außenseiters im Literaturbetrieb lehrte er 6 Jahre lang an der Universität von Sao Paulo (Brasilien). Seit seiner Rückkehr im Jahr 1988 lebt Menasse als Literat und kulturkritischer Essayist hauptsächlich in Wien.
Kartenf bei allen Ö-Ticket Stellen - Innsbruck-Information - Musikschule Telfs
INTERregional telfs

Samstag 11.03.

Radlmarkt für gebrauchte Bikes

8:00 - 12:00 h [RATHAUSSAAL]
RADLMARKT - VERKAUF Holen Sie sich heute Ihr "Schnäppchen", je früher Sie dran sind, desto größer die Auswahl.

20:00 h [GROSSER RATHAUSSAAL]
Konzert des BLASORCHESTERS TELFS
unter der Leitung von **Dirigent Peter Kostner.** Programm Teil 1: **Musik International**
Teil 2: **Musik zeitgenössischer Tiroler Komponisten** Eintritt: Freiw. Spenden

BEZIRKS VERBAND TELFS
DER TIROLER BLASMUSIKKAPELLEN

Sonntag 12.03.

10:00 h [GROSSER RATHAUSSAAL]
Generalversammlung des Blasmusikverbande Tirol
Musikalische Umrahmung: Bezirksblasorchester Telfs, Ltg. Kplm. Dr. Peter Kostner
(geschlossene Veranstaltung)

Freitag 17.03.

19:30 h (!) [GROSSER RATHAUSSAAL]
MOTORRAD-Reise-Multivision: KAIRO - KAPSTADT 30.000 km

Joe Pichler's Motorradreise durch den Afrikanischen Kontinent! Eine faszinierende Motorradreise auf den Spuren von Burton, Speke und Livingston. Die gesamte Vielfalt Afrikas präsentiert Pichler in seiner neuesten Abenteuervision. Die Kulturen der Ägypter, der unbekannte Sudan, Äthiopien mit seinen Festen und Völkern, der Kilimanjaro der höchste Berg Afrikas, Ruanda ein Land im Umbruch, die tierreichen Nationalparks Ost und Südafrikas, Namibia wo der Deutsche Einfluss heute noch spürbar ist. Aus 11.000 Bildern und 7 Stunden Videomaterial wurden die absoluten Highlights ausgewählt und zu einem einzigartigen Vortrag zusammen gestellt.
Es sind neue KTM-Modelle von Motorrad Wolf im Foyer ausgestellt!
Kartenvorverkauf bei Raika Telfs u. Motorrad Wolf, Imst - € 10,- / Abendkasse € 11,-

Leute aus Telfs - Leute in Telfs

1

2

Foto: Fleischer

Diamantene Hochzeit (1)

Regierungsrat Alfred Wechner und Gattin Hildegard sind seit 60 Jahren verheiratet. Auf jeweils 50 Jahre Ehe blicken Richard und Karolina Larcher, Meta und Walter Pöschl sowie Marianna und Meinrad Krismer zurück. BH Dr. Herbert Hauser und Bgm. Dr. Stephan Opperer überreichten Jubiläumsgabe, Gemeindekerze und Blumen.

Direktoren und Steixner (2)

Die DirektorInnen der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Tirols tagten in Mösern. Bgm. a. D. Helmut Kopp referierte. Dann kam LR Anton Steixner und läutete mit der Landesinspektorin die Friedensglocke.

Ehrenzeichen in Gold (3)

OLG-Präsident Dr. Walter Pilgermaier (r.) zeichnete RA Dr. Manfred Opperer im Auftrag des Bundespräsidenten mit der höchsten möglichen Würde der Republik aus - für seine Arbeit im Ausschuss der Tiroler Rechtsanwaltskammer.

Obmann wurde 60 (4)

Wenn Hugo Sailer "richtiges" Bier trinkt, muss es sich um ein besonderes Ereignis handeln. Der Chef der Wertstoffsammelstelle stieß, obwohl er sonst aus Prinzip nur alkoholfreies Bier trinkt, mit echtem Gerstensaft auf seinen Geburtstag an - mit Manuela Staudacher, RL Hans-Peter Schiller, Kassenleiterin Doris Ruetz, AL Mag. Bernhard Scharmer und Bgm. Dr. Stephan Opperer.

Schmuck im Casino (5)

Ihre Schmuckkreationen zeigte die gebürtige Seefelderin Petra Haid im Casino - im Bild mit Gatte Ing. Kurt Haid, Oberhofens Bgm. Helmut Kirchmair und dessen Gattin Cilli.

Stierkauf erfolgreich (6-8)

Der Kauf des Gemeindestiers ist immer wieder etwas Besonderes. Diesmal fuhren VBgm. Michael Raffelsberger, Obmann GR Martin Waldhart und Isidor Hofer mit einer Delegation zur Viehversteigerung nach Imst. Vor dem Tirolerhof begutachteten Wirt Paul Krug (schon zum 4. Mal Pate) und Bgm. a.D. Helmut Kopp die Neuerwerbung. Dass die Wahl richtig war, bewies der Stier namens Fawald (geb.am 8.12.2004 im Wipptal) übrigens schon am ersten Tag. Das freute Stierhalter Anton Achammer jun. besonders.

Fasching mal drei (9, 10)

Hoch her ging's beim heurigen Kinder-(garten)fasching (9). Die Prämierung der Masken beim Seniorenfasching am Rosenmontag nahmen VBgm. Michael Raffelsberger und GR Angelika Braun vor. Es gewannen die vier Blumendamen (10).

3

4

5

Foto: Privat

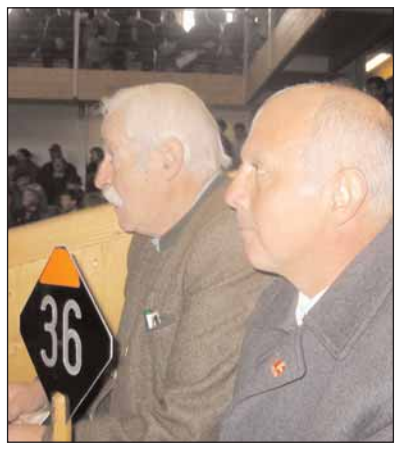
9

Foto: Fleischer

8

7

6



Fotos: Ruetz, Privat